

ganzen Wirtschaftslebens äußern muß! Was die Geschäftslage der einzelnen Zweige unserer Industrie im vergangenen Jahr betrifft, so zeigte sich zunächst in der Photo- und Kinogeräte-Industrie im Anfang des Jahres eine verhältnismäßig starke Nachfrage, die allerdings gegen den Schluß des Jahres zu etwas ablante. Auch der Export konnte sich auf der vorjährigen Höhe erhalten. Leider zeigte die Reihe der Handelsverträge noch viele Lücken, so daß für den Export noch in einer Reihe sehr aufnahmefähiger Länder Schwierigkeiten bestehen. Erschwernisse boten auch die hohen Gestehungskosten, die bei den gedrückten Weltmarktpreisen eine zu geringe Verdienstspanne ergaben. Die Trockenplatten- und Film-Industrie war im vergangenen Jahr bis zum Ende voll beschäftigt. Auch dieser Industriezweig wurde durch die bereits erwähnten Exportschwierigkeiten behindert. Der Industrie photographischer Papiere kamen ebenfalls die Ergebnisse der gesteigerten Amateurpropaganda zugute. Die stetige Steigerung der Qualität unserer bekannten deutschen Photopapiere ist auch für die Weiterentwicklung des Exports in diesen Artikeln nicht ohne Einfluß geblieben.

Wie alljährlich haben wir uns auch in diesem Jahre an eine Anzahl führender Firmen der photographischen Industrie und des Handels mit der Bitte gewandt, uns ihre Auffassung über das abgelaufene bzw. die Aussicht für das neue Jahr mitzuteilen. Die uns zugegangenen Mitteilungen bringen wir im nachstehenden zum Abdruck.

Fabrikation.

Die gute Konjunktur des Jahres 1928 hielt auch 1929 an. Bis in den September hinein überstieg der durchschnittliche Monatsumsatz denjenigen des vergangenen Jahres. Wie jedoch jede gute Konjunktur eine kommende Krise in sich trägt, so war es auch hier. Der flotte Geschäftsgang hatte auf Neugründungen und Erweiterungen befruchtend gewirkt. Die Verwässerung des Photohandels und die Ueberproduktion der Industrie waren die Folge. Es trat eine Uebersättigung des Marktes ein, die ein merkliches Abflauen des Geschäftes für die letzten drei Monate des Jahres mit sich zog. Noch begünstigt wurde dieser Umstand dadurch, daß einige Markenfabriken ihr Hauptinteresse billigen Typen zuwandten und durch die hierfür eingesetzte Propaganda das Publikum in diesem Sinne beeinflussten. Es ist erstaunlich, wie oft man einem der vornehmen Luxus-Autos Personen mit einer billigen Box- oder Rollfilmkamera entsteigen sieht. Bedauerlich ist es, daß in dieser Weise der Photohandel, der bis jetzt als ein vornehmer Geschäftszweig galt, auf ein tieferes Niveau herabgedrückt wird. Neugründungen wurden hierdurch erleichtert, den bestehenden Firmen das Geschäft erschwert, denn der geringe Verdienst an diesen billigen Typen deckt kaum die hohen Spesen, und das kaufende Publikum, das sich bei besseren Apparaten gern fachmännisch beraten läßt, legt hierauf bei billigen Kameras nur geringen Wert. Es scheint uns für 1930 erwünscht, daß sowohl Photohandel wie Industrie sich mehr für bessere Modelle einsetzen und in dieser Richtung ihre Propaganda entwickeln. Freilich, billige Kameras muß es auch geben, denn nicht jeder verfügt über eine gut gefüllte Börse, aber es muß vermieden werden, daß durch eine einseitige Propaganda der Eindruck erweckt wird, als ob man für 36,— RM. oder noch weniger einen Apparat erhält, der allen Anforderungen gerecht wird.

Wenn wir das Gesamtergebnis des Jahres 1929 bei uns betrachten, so können wir es als gut bezeichnen, denn der Jahresumsatz marschiert mit an der Spitze. Das Interesse an der Amateurphotographie ist noch im Zunehmen begriffen. Mögen Photohandel und Industrie darin zusammen arbeiten, dieses Interesse auf Qualitätserzeugnisse zu lenken. Nicht die Verflachung des Photohandels durch billige Massenware, nicht die Uebersättigung des Marktes

führen auf die Dauer zum Ziel. Wer heute lebt, soll auch an morgen denken!

Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co.

Es war zu erwarten, daß die aufsteigende Entwicklung, die die Ausbreitung der Photographie in Deutschland gezeigt hat, allmählich in etwas ruhigere Bahnen kommen wird, und diese Vermutung hat sich auch bestätigt. Immerhin hat diese günstige Entwicklung auch im verflossenen Jahre in erfreulichem Maße angehalten. Wir glauben, daß diese Wandlung gleichermaßen im Interesse des Handels wie der Industrie liegt. Der Industrie wird so eine allmähliche Anpassung ihrer Produktionsmittel an dem zunehmenden Absatz ermöglicht. Der Handel wird von Elementen freigehalten, die vielleicht nur eine besonders günstige Konjunktur ausnutzen möchten, ohne die ernste Absicht einer dauernden Investition. Selbstverständlich konnte die Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage auch in der photographischen Industrie nicht spurlos vorübergehen. Dies zwingt uns zu einer stärkeren Rationalisierung des Betriebes. Verschiedentlich wurde versucht, auch die Händlerschaft zu einer Mitarbeit auf diesem Gebiete zu gewinnen. Das Verständnis hierfür war jedoch leider meist gering. Besonders unrationell wirken sich für beide Teile die vielen kleinen und kleinsten Aufträge aus, die in der bureaumäßigen Verarbeitung fast dieselbe Arbeit machen wie größere Posten. Es wurde deshalb versucht, die kleineren Mengen, deren Rechnungsbetrag 10.— RM. nicht erreicht mit einem Aufschlag zu berechnen. Jeder Photohändler muß sich eigentlich sagen, daß schon bei diesem Betrag sein Gewinn so gering ist, daß er durch die mit der Bestellung, Buchung und Regulierung verbundene Arbeitsleistung kein Aequivalent findet. Soweit das Papiergeschäft in Betracht kommt, wäre es auch außerordentlich wünschenswert, eine Beschränkung auf die wichtigsten allgemein gangbaren Formate durchzuführen. Da Sonderformate weder vom Händler noch vom Fabrikanten vorrätig gehalten werden können, so liegt es im Interesse der Händlerschaft, ihre Kunden immer wieder darauf hinzuweisen, nur die gangbaren Größen zu verwenden, und in eigenen Laboratorium nur Listenformate zu verwenden.

Es ist üblich, Neujahrsbetrachtungen in einem Ausblick auf die Zukunft ausklingen zu lassen. Wir glauben, daß Prophezeien im jetzigen Augenblick besonders schwer ist, da viele Fragen, die eine gedeihliche Fortentwicklung des Handels und der Industrie bedingen, zur Zeit besonders ungeklärt sind. Immerhin glauben wir sagen zu können, daß auch mit einer weiteren günstigen Entwicklung gerechnet werden kann, wenn nicht besondere Umstände hemmend wirksam werden. Jedenfalls birgt die Photographie so viele Werte in sich, daß ihr bei ruhiger Entwicklung des Wirtschaftslebens eine weitere Verbreitung sicher ist. Dazu kommt, daß die zunehmende Verbesserung der technischen Hilfsmittel nunmehr gestattet, auch in der lichtarmen Jahreszeit bessere Resultate zu erzielen, als die bisher der Fall war und durch Heimaufnahmen ein Aequivalent für die Einbuße durch trübes Wetter zu schaffen.

Handel.

Mal so — 1929 — mal so!

Januar: Gut.

Februar: Gut.

März: Auch noch gut.

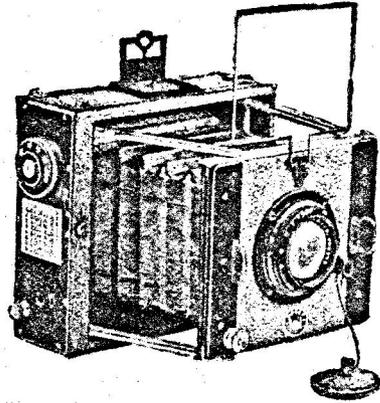
April: Nanu! Schlechter!? Na ja, das ist die lang Kälte. Sehr einfach!

Mai: Glänzend! Muß ja auch so sein, nur die Kälte war im April daran schuld!

Juni: Schlechter! Warum, wieso?! Sollte die Kälte nicht doch so eine Art Verdauungsstörung sein, hinter der Typhus steckt?!

Die Firma Gustav Heyde, Gesellschaft für Optik und Feinmechanik m. b. H., Dresden-N. 23, Kleiststraße 10, bietet auch zur bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse die bekannten Heydes Aktino-Photometer an. Diese Heydes-Photometer waren die ersten Photometer mit Blaukeil und sind in vielen Tausenden von Exemplaren verbreitet, sie gehören noch immer zu den besten Belichtungsmeßern der Gegenwart. Mit Heydes Aktino-Photometer wird der aufzunehmende Gegenstand in allen seinen Einzelheiten während der Belichtung direkt beobachtet, so daß zur Bestimmung der richtigen Belichtungszeit die vom Aufnahmegegenstand selbst ausgehende, ausschließlich wirksame Lichtmenge herangezogen wird. Jede Beeinflussung durch Gegenlicht, Seitenlicht, Beleuchtung am Standpunkt des Apparates oder durch andere, in der Blickrichtung gelegene Gegenstände sehr verschiedener Helligkeit, wird bei der Messung mit Heydes Aktino-Photometer ausgeschaltet. Wir empfehlen allen Händlern, sich von der bekannten Firma Prospekte anzufordern.

In unserer schnellebigen Zeit, bei der Entwicklung des Verkehrs durch Flugzeug und Auto und bei der starken Beteiligung am Sport werden an die photographischen Apparate weit höhere Ansprüche gestellt als in früheren Zeiten. Es gilt darum, die Konstruktion der Apparate so einzurichten, daß diese im Moment aufnahmebereit sind. Die Springkameras, die zur Zeit von einer Reihe von Kamerafabriken hergestellt werden, sind daher jetzt sehr beliebt. Das Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden, bringt ein Modell der Springkamera für den Gebrauch von Trockenplatten sowie ein



zweites Modell für die Verwendung von Rollfilmen heraus. Bei der Plattenkamera handelt es sich um die „Auto-Photoklapp“ die bereits im Herbst vergangenen Jahres auf den Markt kam und sich sehr schnell einführte. Bei dieser Kamera fällt die sinnreich angeordnete Verspreizung auf, wodurch die Kamera tatsächlich eine besonders große Stabilität erhält. Der Vorteil, den dieses Modell gegenüber anderen Springkameras hat, ist besonders in der Einstellung mittels Schneckengang zu suchen. Die doppelgängige Schneckeneinstellung ist dem Ihagee-Kamerawerk patentamtlich geschützt worden. Sie ist für den Amateur geradezu ideal und bietet den Vorteil, daß das Objektiv in seiner ursprünglichen Konstruktion bleibt und mittels Schneckenganges vor- und rückwärts gedreht wird. Wenn neuerdings bei einigen Springkameras die Einstellung ausschließlich durch Drehung der Vorderlinse des Objektivs bewerkstelligt wird, so ist dies eben ein Nachteil, weil dadurch die optische Konstruktion an sich eine Aenderung erfährt und in ihrer Leistung

Die allgemeine Verwendung panchromatischer Schichten hat sich bisher nicht durchsetzen können, weil die Verarbeitung bei schwachem grünem Licht umständlich war. Dieser Nachteil fällt jetzt weg. Der panchromatische Agfa-Panfilm und der neue panchromatische Agfa-Porträtfilm (transparent und matt) wird jetzt in einem Vorbad mit Pinakryptol-Gelb bei grünem Licht narkotisiert. (Dauer 2 Minuten.) Dann wird er bei rotem Licht weiter entwickelt, wie jeder andere Film. Der Agfa-Panfilm ist in ganz kurzer Zeit beliebt geworden. Sein Hauptvorteil besteht in der Rotempfindlichkeit. Sie nutzt die rötlichen und gelblichen Strahlen der Agfa-Jupiter-Blitzlampe völlig aus, und man braucht daher nur verhältnismäßig sehr kurze Belichtungszeiten. Das im Freien manchmal erforderliche Panfilter wird hier entbehrlich. Wer einmal die Vorteile des Agfa-Panfilms erlebt hat, greift nicht gern wieder zu einem anderen Aufnahmematerial. Der Panfilm liefert eben alle Feinheiten in den richtigen Tonwerten. Dieser Film ist immer zu gebrauchen. Es gibt keine Art von Aufnahmen, mit Ausnahme von schwarz-weißen Strichzeichnungen, bei denen der Agfa-Panfilm der gewöhnlichen oder auch der orthochromatischen Emulsion nicht überlegen wäre. Ob man den Panfilm als Packfilm oder als Rollfilm benutzt, ist gleichgültig. Erwähnenswert ist, daß der Wert einer billigen Kamera, wie etwa der Agfa-Billy, bei Kunstlicht-Aufnahmen durch die Benutzung von Agfa-Panfilm wesentlich gesteigert wird, da der Amateur mit ihm die Belichtung abkürzen kann.

P GUTE BILDER DURCH

P FEIL

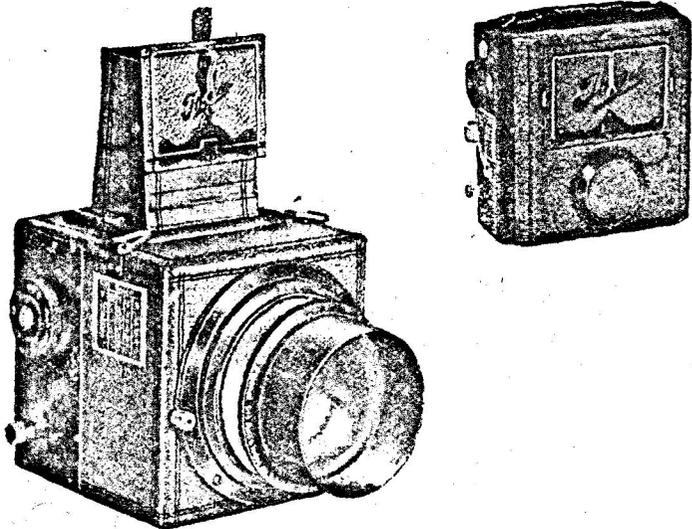
P HOTO

P APIER

L. LANGEBARTELS
FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE

BERLIN-CHARLOTTENBURG
KAISER-FRIEDRICH-STRASSE 90

herabgesetzt wird. — Ein ähnliches Modell wie die „Auto-Photoklapp“ kommt, wie bereits oben erwähnt, nun in einer Rollfilmkamera heraus und wird von der Firma Ihagee Kamerawerk erstmalig auf der Leipziger Messe gezeigt werden. Neben diesen Apparaten, die hauptsächlich dem Massenverkauf dienen sollen, stellt die Ihagee ihre bekannten Schlitzverschlussskameras her, die durch ihre



schnellen Momentaufnahmen besonders für die jetzigen zeitverhältnisse geeignet sind. Unter diesen Kameras sei an erster Stelle die berühmte „Ihagee-Patent-Klappreflex“ genannt, bei der, wie bei den bekannten Springkameras, auch nur ein Handgriff erforderlich ist, um die Kamera zu öffnen und das Objektiv auf „Unendlich“ einzustellen. Die Ihagee weist so ins Auge springende Vorteile auf, daß sie heute ohne weiteres als die beste im Handel befindliche Klappreflex bezeichnet werden kann. Die Verspreizung verleiht ihr absolute Stabilität. Im geschlossenen Zustand befindet sich das Objektiv verdeckt im Innern des Apparates. Beim Aufklappen des Deckels dient dieser zugleich als Sonnenschutz. Dadurch eignet sich die Reflex auch noch besonders für Aufnahmen bei grellem

Sonnenlicht. Ferner ist ein wesentlicher Vorteil darin zu erblicken, daß im Lichtschacht der Kamera das Bild im genauen Format bis zum Moment der Auslösung sichtbar ist. Die „Ihagee-Patent-Klappreflex“ ist daher eine der wenigen Vollbildreflexkameras. Wer bei mäßigen Aufwendungen eine Reflexkamera von hoher Präzision sucht, findet bei der Ihagee die „Serienreflex“ in Kastenform. Für Pressephotographen hat sich die „Ihagee-Sportkamera“ besonders bewährt. Dieses Modell ist ebenfalls mit dem zuverlässigen Ihagee-Schlitzverschluß ausgestattet für Aufnahmen bis zu $\frac{1}{1000}$ Sekunde. Auch diese Kamera, die in den Formaten $6\frac{1}{2} \times 9$ bis $9/12$ und $10/15$ cm lieferbar ist, wird mit einem Griff in gebrauchsfertige Stellung gebracht. Trotz der besonders soliden Ausführung ist der Preis überraschend niedrig. Für diejenigen, die eine Schlitzverschlussskamera mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten wünschen, sei die „Ihagee-Zweiverschlußduplex“ empfohlen. Der doppelte Auszug macht diese Kamera für alle Zwecke der Photographie gleichgut geeignet. Der Schlitzverschluß ermöglicht es, beim Sport auch die schnellste Momentaufnahme zu machen. Zum Schluß sei noch die „Ihagee-Nachtrefflex“ erwähnt. Sie wird in den beiden Formaten $4\frac{1}{2} \times 6$ und $6\frac{1}{2} \times 9$ cm mit einer Lichtstärke von 1 : 1,5 resp. 1 : 2 hergestellt und ist daher auch für Momentaufnahmen abends im Theater sowie im Familienkreise oder auch sonst bei ungünstigen Lichtverhältnissen zu verwenden. Alle vorgenannten Modelle sowie eine reiche Auswahl in Klapp-, Rollfilm-, Stereo-, Reisekameras und Vergrößerungsapparaten zeigt das Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co. zur Leipziger Messe auf ihrem Stand 2, Turnhalle Frankfurter Tor.

Die Firma Paul Jackisch, Görlitz-Moys, ist die älteste Balgenfabrik, begründet 1889 in Görlitz. Während in früheren Jahren, entsprechend dem geringen Bedarf, nur wenige Arbeiter in dieser Spezialanfertigung Beschäftigung fanden, entwickelte sich das Unternehmen, das einer größeren Kartonagenfabrik angegliedert ist, in den letzten Jahren des Aufstieges der Photoindustrie derartig, daß weit über 100 Personen allein mit der Balgenfabrikation beschäftigt waren und die Rekordzahl von fast 600 000 Stück für das Jahr 1929 erreicht wurde, ungefähr die Hälfte des gesamten deutschen Jahresbedarfes. Jahrzehntelange Erfahrungen und ein sorgfältig ausgebildeter Arbeiterstamm sichern beste Ausführung und pünktliche Belieferung kleiner und größter Mengen.

OKOLI-

Vergrößerungs-, Verkleinerungs-, und Reproduktions-Apparate

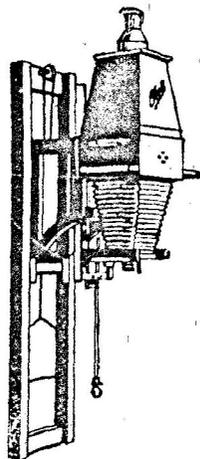
für

Fach- u. Amateurphotographen, Industrie, Technik
und Wissenschaft

Senkrechte Arbeitsweise!

Direktes Licht!

Druckschriften frei!



Okoli-Gesellschaft, Fabrik photographischer Apparate
RUDOLF ROEMER & CO., Stadtilm (Thüringen) 3

Zur Messe in Leipzig: Photo-Kino-Sondermesse, Turnhalle Frankfurter Tor, Erdgeschoß, Stand 80

Reichs-Patente.**Anmeldungen.**

Für die angegebenen Gegenstände haben die Nachgenannten an dem bezeichneten Tage die Erteilung eines Patents nachgesucht. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

- 42c. 2. K. 114 083. Bruno Knittel, Dresden-A., Marienstraße 10. Stativfuß. 25. März 1929. Leipziger Messe 3. März 1929, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57a. 1. I. 35 155. I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Standarte für photographische Klappkamern. 8. August 1928, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57a. 1. I. 36 902. Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24. Schneckengangfassung. 26. Januar 1929, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57a. 1. V. 25 083. Voigtländer & Sohn A.-G., Braunschweig, Campestraße 7. Objektivfassung für Kameras mit automatischer Einstellung, bei denen die Vorderlinse achsial verschoben wird. 21. März 1929, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57a. 4. O. 16 931. Optische Werke G. Rodenstock, München 50, Isartalstraße 41/43. Stereoskop-Augenaufnahmegerat. 11. November 1927, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57a. 5. P. 56 301. Photomechanik Willy Salchow, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Karl-Straße 115. Wiedergabevorrichtung mit starrem Gehäuse. 13. Oktober 1927, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57a. 22. Z. 18 124. Zeiss Ikon A.-G., Dresden. Rollfilmkamera. 13. Oktober 1927, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57a. 22. Z. 18 212. Zeiss Ikon A.-G., Dresden. Filmschlüssel für photographische Kameras oder dergleichen. 15. März 1929, ausgel. 13. Februar 1930.
34. A. 53 501. „Amfa“ Apparatebau-Ges. m. b. H., Essen, Ruhr, Kettwiger Straße 44. Kinematograph mit optischem Ausgleich der Filmwanderung. 2. März 1928, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57b. 8. Sch. 91 991. Georg Schwarz, Wien; Vertr.: Dr. F. Düring, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung photographischer Silberhaloemulsionen; Zus. z. Anm. Sch. 91 221. 26. Oktober 1929, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57b. 12. I. 38 275. I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Verfahren zur Herstellung von Tonaufzeichnungen auf Linsenrasterfilmen. 4. Juni 1929, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57b. 13. K. 112 743. Kalle & Co. A.-G., Wiesbaden-Biebrich. Verfahren zur Herstellung von Kopien von einer Vorlage beliebiger Art. 24. Dezember 1928, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57b. 18. I. 38 274. I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Verfahren zur Herstellung von zwei- oder mehrfarbigen photographischen Bildern. 4. Juni 1929, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57b. 18. K. 114 642. Kodak Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 76. Film für Farbenphotographie, bei dem ein einziger lichtdurchlässiger Träger an einer Seite eine Schicht einer lichtempfindlichen Emulsion und an der anderen Seite Linsen bildende Elemente aufweist. 4. Mai 1929. V. St. Amerika 4. Juni 1928, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57b. 18. L. 72 651. Dr. Friedrich Lierg, Dresden-A., Reichenbachstraße 9. Verfahren der Dreifarbenphotographie, bei dem zwei verschieden farbenempfindliche Halogensilberschichten untrennbar übereinandergelagert sind. 15. August 1928, ausgel. 13. Februar 1930.
- 57d. 5. H. 115 852. F. Hermann Hausleiter, München, Lierstraße 14. Vorrichtung zum Montieren von Druckformen. 23. März 1928, ausgel. 13. Februar 1930.

Erteilungen.

Auf die hierunter angegebenen Gegenstände ist den Nachgenannten ein Patent von dem bezeichneten Tage ab unter nachstehender Nummer der Patentrolle erteilt.

- 57a. 22. 493 062. I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Einrichtung zum selbsttätigen Aufwinden von Rollfilmen. 26. Oktober 1928. I. 35 926.
- 57a. 23. 492 797. Carl Neithold A.-G., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 5a. Träger für die Aufwickelrolle von Rollfilmkameras. 13. März 1928. N. 28 572.
- 57a. 29. 492 798. Alfred Gauthier, Calmbach a. d. Enz. Antriebsvorrichtung für photographische Objektivverschlüsse. 12. Februar 1928. G. 72 505.
- 57b. 8. 493 063. Georg Schwarz, Wien; Vertr.: Dr. F. Düring, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung photographischer Silberhaloemulsionen. 11. August 1929. Sch. 91 221. Oesterreich 11. August 1928.
- 57b. 12. 492 713. Eastman Kodak Company, Rochester, New York, V. St. A.; Vertr.: M. Wagner und Dr.-Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Verfahren zur Herstellung eines Tonfilms. 30. Juli 1929. E. 39 658. V. St. Amerika 30. März 1929.
- 57b. 13. 492 636. Wilhelm Oskar Heublein, Frankfurt a. M., Rüterstraße 16. Packung eines photographischen Entwicklers. 27. März 1929. H. 121 028.

**Auch bei der einfachsten Kamera
steht die Welt nicht mehr verkehrt!**

Ein neuer Artikel!

Ein gutes Geschäft!



**-Spiegel-
Reflex-
Ansatz**

zu jeder Kamera passend, zeigt das aufzunehmende Bild in natürlicher Lage

Verkaufspreis RM. 12.—

Erhältlich in den Formaten 6, 5×9 u. 9×12

Näheres sowie Vorführung und Prospekte durch die

Rectoskop-Unternehmung, Wien V/1

Margaretenstraße 72

Telephon A 30-1-54

Zur Leipziger Messe: Turnhalle Frankfurter Tor

Die Leipziger Photo- und Kino-Frühjahrmesse 1930.

Wie die vorjährige, zeigt auch die diesjährige Photo- und Kinomesse, die übrigens von der deutschen und ausländischen Photoindustriezeit gut besucht war, manche interessante Neuheiten besonders auch für den Laborbetrieb des Photofählers. Gleich die am Eingang der Ausstellung placierte Firma Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24, konnte ein sehr hübsches Modell einer neuen automatischen Springkamera für Rollfilm, im Format 6x9 cm vorlegen, die mit je einem Handgriff geöffnet und geschlossen werden kann. Diese neue Springkamera wird unter der Bezeichnung „Auto-Ultrix“ 6x9 geführt. Neben diesem neuen Modell wurden von der genannten Firma noch ihre bekannten und bewährten sonstigen Modelle, vor allem die Ihagee-Klappreflex, die Zweiverschluß-Duplex angeboten. Auf dem Stande der Firma Nitzsche A.-G., Leipzig C 1, Karlstraße 1, wurde eine neue Nadeltonfilm-Apparatur „Meloton“ mit neuartigem Gelenkantrieb gezeigt. In sehr umfangreicher Weise war auch die Firma Ed. Liesegang, Düsseldorf, wieder vertreten.

Als bemerkenswerte Neuerung wurde das bekannte Trajanus-Epidiaskop dieser Firma in Verbindung mit Neo-Distrinast- und Disjanar-Objektiven von 55 cm Brennweite gezeigt. Die bisherige Brennweite bei diesen Apparaten betrug 49 cm und wurden hiermit die aufgeworfenen Epibilder im Schulzimmer bei Aufstellung auf etwa 9 m Entfernung in der Regel zu groß. Dieser schon häufiger von Schulen bemängelte Uebelstand ist nunmehr durch das neue Modell beseitigt. Bei solchem liegt auch der Silberspiegel in dem zum Objektiv führenden Strahlengang, letzteres wurde dabei in eine waagerechte Lage gebracht und ist der Silberspiegel im Innern dieses neuen Apparates, also außerhalb des Lampenhauses an einer der Hitze nicht ausgesetzten Stelle angeordnet. Bei der Anwendung des Mikroansatzes zum Janus- bzw. Trajanus-Epidiaskop trat zuweilen der Wunsch auf, solchen in senkrechter Einstellung zu benutzen. In Erfüllung dieses Wunsches wird der Mikroansatz neuerdings mittels eines Stützrohres auf dem Vertikalansatz angebracht; hierdurch erhält der Mikroansatz ohne weiteres eine zentrierte Lage und braucht nur noch mit einem kleinen Silberspiegel versehen zu werden. Interesse verdienen auch die neuen Avanti-Projektoren der Firma in Verbindung mit Episkop-Objektiven, die namentlich für lichtstarke Projektionen in größeren Sälen in Betracht kommen und die ebenfalls gezeigt wurden. Auf kinematographischem Gebiet gab die Firma einen neuen Kinematograph für Vereine und Schulen unter der Bezeichnung Prator-Malteser heraus, der dank seiner vorzüglichen Ausführung und Leistung ohne Zweifel eine gute Aufnahme finden wird. Die Liesegangschen Leuchtgeräte, die bisher in Fachkreisen besondere Anerkennung fanden, wurden in drei Ausführungen ausgestellt und zeichnen sich solche vornehmlich durch hohe Lichtstärke bei starker Streuung aus.

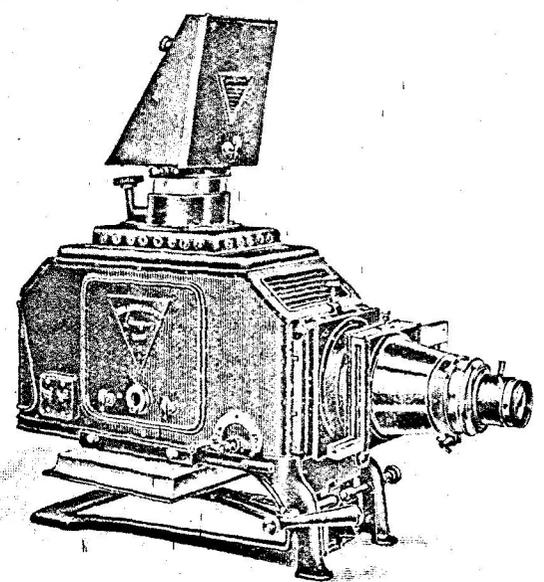
Die Firma Meteor-Lampen-Ges. m. b. H., Siegen (Westfalen), zeigte ihr neues Meteor-Großkontaktgerät (Großkopierapparat) in folgenden Ausführungen: a) für zweimalige Vergrößerung bis 13x18 cm, b) für viermalige Vergrößerung bis 18x24 cm, c) für die gleichzeitige Fixeinstellung bzw. Vergrößerung zweimalige, viermalige und achtmalige Vergrößerung. Eine weitere Neuheit bilden die Meteor-Email-Entwicklungsströge in drei verschiedenen Größen. Ferner wurden Kopierapparate mit neuer, sehr bewährter Spannvorrichtung und Metalldeckel angeboten. Außerdem verdienen noch Beachtung die sehr praktischen Meteor-Wässerungsapparate, die Schaukelwannen und die verschiedenen Modelle der Trockenschränke bzw. Trockentische. Endlich seien noch die verschiedenen Glühlampengeräte in altbewährter und bekannter Ausführung genannt. Eine sehr

Liesegang

Projektions-Apparate

genießen Weltruf

sind
seit Jahrzehnten eingeführt
und
entsprechen in ihrer Ausführung dem
neuesten Stande d. Projektionstechnik



Trajanus-Epidiaskop

Modell 1929

Wundervolle Leistung

und

erstklassige Ausführung

sind die Kennzeichen dieses mit allen neuzeitlichen Verbesserungen ausgestatteten Bildwerfers.

Weiter gesteigerte Bildhelligkeit

etwa 25% b.d. episkopischen Projektion
etwa 30% b.d. diaskopischen Projektion
im Vergleich zum bisherigen Novotrajanus

Bemerkenswerte Vorzüge: Dreiseitig offener Fin-
legerraum — Bequeme, zuverlässige Andruckvorrich-
tung — Einstellvorrichtung f. Epi-Objektiv m. groß.
Spielraum — Glasbilder-Vorrichtung abnehmbar,
zentrierbar und neigbar — Glasbilder-Projektion
durch dreifachen Kondensor äußerst lichtstark —
Schalter am Apparat — Vorzügliche Lüftung —
Größte universelle Verwendbarkeit — Erstklassige
und farbenrein zeichnende Optik.

ED. LIESEGANG

Gegründet
1 8 5 4

DÜSSELDORF

Postfächer
124 u. 164

Deutsche Patentamts-Statistik 1929.

Von Patentanwalt Dr. Oskar Arendt, Berlin W 15.

Die Gesamtzahl der im Jahre 1929 angemeldeten Patente beläuft sich auf 72 748. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung um 1853 = 2,6 Prozent. Es stiegen die Zahlen der bekanntgemachten Anmeldungen (um 6568 = 34,3 Prozent), der Einsprüche (um 1824 = 23,2 Prozent), der Beschwerden (um 2155 = 60,3 Prozent), der Versagungen nach erfolgter Bekanntmachung (um 337 = 47,2 Prozent), der erteilten Patente (um 4604 = 29,5 Prozent), der vernichteten und zurückgenommenen Patente (um 16 = 94 Prozent), der abgelaufenen und sonst gelöschten Patente (um 1375 = 11,9 Prozent) und der am Jahres-schluß in Kraft gebliebenen Patente (um 6557 = 9,3 Prozent). Die Zahl der Anträge auf Nichtigkeitserklärung, auf Zurücknahme und Zwangs-Lizenzerteilung nahm im Berichtsjahr um 52 = 15,6 Prozent ab.

Die weitaus größte Zahl der angemeldeten Patente zeigt wieder, wie in den Jahren vorher, die Klasse 21, Elektrotechnik, mit 9537. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1061 = 12,6 Prozent. Es folgen Kl. 57, Photographie und Kinetographie, mit 289 = 23 Prozent, Kl. 42, Instrumente, mit 277 = 8,4 Prozent, Kl. 47, Maschinenelemente, mit 239 = 11,5 Prozent und Kl. 37, Hochbauwesen, mit 172 = 14,5 Prozent.

Die Kl. 21, Elektrotechnik, hat auch mit 2676 die größte Zahl der Patenterteilungen aufzuweisen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 795 = 42 Prozent.

Auf das Deutsche Reich entfallen für das Berichtsjahr 57 522 Anmeldungen. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahre um 827 = 1,4 Prozent. Auf das Ausland kommen 15 226 Anmeldungen. Dies entspricht einem Mehr von 1026 = 7,2 Prozent gegenüber 1928.

Der Anteil an den eingegangenen Anmeldungen stellt sich für das Inland auf 79,1 Prozent, für das Ausland auf 20,9 Prozent. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika stehen wieder mit 2992 Anmeldungen an der Spitze. Es folgen Frankreich mit 2488, die Schweiz mit 2043 und Großbritannien mit 1860. Die übrigen Länder beteiligten sich mit weniger als 1000 Anmeldungen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 20 202 Patente erteilt, davon Hauptpatente 18 450 und Zusatzpatente 1752. Am Jahres-schluß waren noch 77 508 Patente in Kraft.

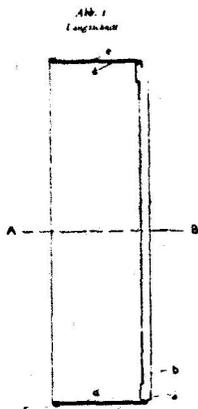
Die Zahl der eingetragenen Gebrauchsmuster belief sich auf 67 283; dies ist eine Vermehrung gegenüber dem Vorjahre um 2446 = 3,8 Prozent. In den meisten Klassen ist die Zahl der Anmeldungen im wesentlichen die gleiche geblieben. In den Jahren 1891 bis einschließlich 1929 wurden insgesamt 1 102 800 Gebrauchsmuster eingetragen und 952 402 gelöscht, so daß Ende 1929 noch 150 398 zu Recht bestanden.

Die Anzahl der Warenzeichenanmeldungen ist weiter, wie im Vorjahre, im Absteigen. Sie beträgt für 1929 25 205, d. h. 2720 = 9,7 Prozent weniger als im Jahre 1928. Gelöscht wurden 10 863 Zeichen, das sind 761 mehr als im Vorjahre. Erneuert wurden 10 262, das sind 1979 Zeichen mehr als im Vorjahre. Verbands-

zeichen wurden 74, d. h. 2 weniger als in 1928, angemeldet. Zur internationalen Registrierung deutscher Warenzeichen lagen 1649 Anträge gegenüber 1738 im Vorjahre vor. International registrierte ausländische Marken gingen 1929 4192 ein, gegenüber 4286 im Vorjahre. Die Zahl der in Deutschland international registrierten Marken beträgt für die Zeit von 1922 bis 1929 einschließlich insgesamt 12 044.

Neue Patente

Kameragehäuse. DRP. 492 541, Kl. 57a, Gr. 1, vom 23. Februar 1928. Bekanntmachung der Erteilung: 6. Februar 1930. Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden. Kameragehäuse, die aus zwei ineinandergeschobenen Gehäuseteilen bestehen, sind bekannt. Bei diesen bildet das äußere Gehäuseteil e bei a den Kassettenfalz und das innere Gehäuseteil d bei b den Blend- oder Balgrahmen. Demgegenüber ist nach der Erfindung die Kante des



inneren Gehäuseteiles d bei c über das äußere Gehäuseteil herumgezogen. **Patentanspruch:** Kameragehäuse aus zwei ineinandergeschobenen und aus Metall gezogenen Gehäuseteilen bestehend, dadurch gekennzeichnet, daß der Rand des inneren Gehäuseteiles d über das äußere Gehäuseteil bei c herumgezogen ist und außer einer lichtdichten Verbindung beider Gehäuseteile den Anschlag für das Bezugsmaterial (Leder oder dergleichen) bildet.

Photographischer Vergrößerungsapparat. DRP. 492 545, Kl. 57a, Gr. 5, vom 9. April 1927. Bekanntmachung der Erteilung: 6. Februar 1930. Manuel Leaburu, San Sebastian, Spanien. Die Vergrößerungsvorrichtung besteht aus einem beweglichen Rahmen D mit einer Tischplatte Q, der an einem Gestell A mit einem über Rollen laufenden und ein Gegengewicht B tragenden Seilzug vertikal verschiebbar ist. Eine ebenfalls an den Schienen C

Wibu-Werk, Taucha-Leipzig



Größte Produktion der Welt in
Kopierrahmen, Trockenständern, Holz- u. Metallstativen,
Dunkelkammerlampen, Wasserkasten

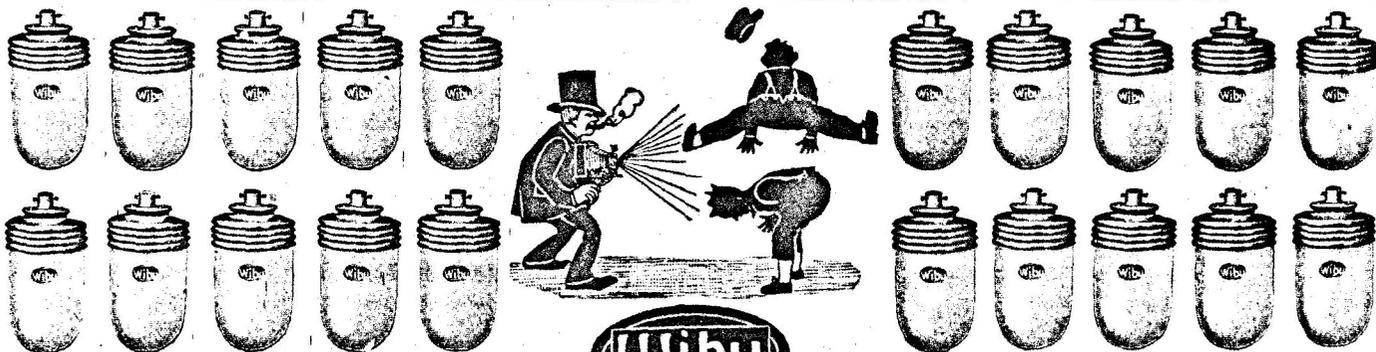


Grüne Ueberglocken für panchromatisches Aufnahmematerial

D. R. P. a.

3 teilig. Isollert, RM. 1,70 pro Stück

D. R. P. a.



Eingetragene

Schutzmarke

Zeit zu beschneiden. Die Maschine befindet sich auf einem Gestell und kann zusammengeklappt werden, wenn infolge Raummangel, die Maschine bei Nichtgebrauch beiseite gestellt werden muß. An der Rückseite des Gestells befindet sich ein solider Segeltuchsack in welchem die Abfälle gesammelt werden. Links von dem Beschneidpult ist ein Behälter für die unbeschnittenen und rechts ein solcher für die beschnittenen Bilder angebracht. Die ganze Maschine ist aus bestem Material hergestellt, insbesondere bestehen die schneidenden Teile aus dem hervorragenden, in der ganzen Welt bekannten Solinger Stahl. Jedem Händler, der die Absicht hat, eine neue Schneidemaschine anzuschaffen, kann empfohlen werden, sich eine Druckschrift hierüber von der Firma Carl Neithold A.-G., Frankfurt a. M., kommen zu lassen.

Eine neue Tasche für photographische Kassetten stellt die Firma Max Siegert (vorm. Siegert & Richter), Dresden-A. 19, Alf-Striesen 27, her. Diese Tasche besitzt eine neuartige Einrichtung insofern, als beim Öffnen die Kassetten sofort ein kleines Stück herausgeschoben werden und infolgedessen mühelos der Tasche entnommen werden können. Da diese Photokassetten-Taschen meistens recht schmal gehalten sind, bot es bei ihnen bisher wiederholt Schwierigkeiten, die Kassetten zu entnehmen. Man mußte die Tasche umstülpen, wodurch es leicht geschah, daß die Platten ganz herausfielen und zerbrachen. Alle diese Nachteile sind bei der neuen Kassetten-Tasche vermieden. Wir empfehlen den Interessenten, sich Prospekte usw. einzufordern.

Bezugsquellen-Anfragen.

(Antworten an die „Photographische Industrie“, Berlin SW 19, erbeten.)
Porto für die Weitergabe ist beizufügen.

a) Unbekannte Bezugsquellen:

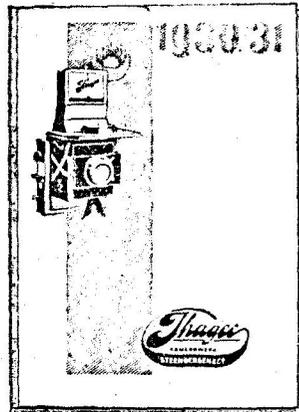
- Nr. 241. Wer fabriziert sogenannte Brillenpollerstifte?
Nr. 250. Wer fabriziert die farbigen Porträts, Marke „Lux“?
Nr. 252. Wer ist Hersteller von Spezialapparaten zur Anfertigung von Stenopes?
Nr. 267. Wer ist Hersteller der Heftecken „Favorit“?
Nr. 268. Wer ist Fabrikant des „Hanagraphen“?

Neue Preislisten und Werbedrucksachen.

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Die Emil Busch A.-G., Rathenow, versandte vor kurzem eine Druckschrift über das neue Varioskop D. R. G. M., Apparat zum Betrachten vergrößert projizierter Bilder. Der Apparat dürfte für jeden Händler eine gute Verkaufshilfe werden, denn er ermöglicht es, jedes Bild bis 61,5 x 9 cm im Hoch- oder Querformat oder Ausschnitte aus größeren Originalen bis etwa 9 x 9 cm in zwei- und dreifach linearer Vergrößerung zu betrachten. Die Aufstellung kann in jedem Verkaufsraum mit Anschluß an die Lichtleitung erfolgen. Die Handhabung ist so einfach, daß alle Amateure künftig bei ihrem Händler jedes Bild werden „varioskopieren“ wollen und dieser dadurch mit einer sicheren Belegung seines Verkaufes in Vergrößerungen rechnen darf.

Das bekannte Ihagee-Jahrbuch, das an Hand zahlreicher Abbildungen eine genaue Beschreibung der Erzeugnisse des Ihagee-Kamerawerkes Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, Schandauer



Straße 24, enthält, ist in neuer Auflage für das Jahr 1930/31 erschienen, die genau so gut ausgestattet ist wie ihre Vorgänger. Es enthält zahlreiche Abbildungen der verschiedenen Ihagee-Kameras.

Die Tank-Entwicklung

Ohne Fehler
vom Tank zum Bild
von Dr. Wilh. Triepel

ist in zweiter, wesentlich erweiterter Auflage erschienen

Aus der Praxis für die Praxis geschrieben wird das ganze Gebiet der „Photoarbeiten“ eingehend besprochen; neu sind insbesondere die Erörterungen, die sich aus der Weiterverbreitung der Kleinbildphotographie ergeben.

Deshalb hat die neue Auflage auch für die Besitzer der ersten Auflage volles Interesse.

Zu beziehen gegen Einsendung von RM. 1,— durch



PHOTO WERK
BERLIN S 59 G. M. B. H.

RULEX KAMERA-VERSCHLUSS



Seine Zuverlässigkeit
gibt Ihnen Gewähr für
einwandfreie Aufnahmen.

„Rulex“ Gmb.H. München.

sowie Reproduktionen nach vorbildlichen Aufnahmen, die mit den Ihagee-Fabrikaten hergestellt sind. Die Ihagee liefert bekanntlich Rollfilmkameras in verschiedenen Formaten, Spreizenkameras, Laufbodenklappkameras, Spiegelreflexkameras sowie Nachtkameras. Von den Spreizen-Modellen seien genannt die Stereo-Kameras und die Reise-Kameras. Sehr bekannt sind auch die Ihagee-Vergrößerungsapparate. Ferner sei auf die Ihagee-Bedarfsartikel hingewiesen, wie Holz-Stative, Sucher, Distanzmesser, Selbstauslöser, Gelbscheiben und Vorsatzlinsen. Das neue Jahrbuch wird an alle Geschäftsfreunde der genannten Firma kostenlos versandt. Weitere Exemplare werden zum Preise von 2 RM. abgegeben.

Die Firma Kurt Klemm, Papierwarenfabrik, Dresden 5, versendet eine neue Preisliste K 30. Die Firma fabriziert als Spezialität bekanntlich die sogenannten Klemmecken für Photos, die in verschiedenen Farben geliefert werden, nämlich Schwarzgrau, Weiß, Schwarz, Lederbraun, Gold und Silber. Eine Neuheit sind die Tempoecken, die ein besonders schnelles Einheften der Photographien ermöglichen. Weitere Fabriate der Firma sind ihre Photo-Schildchen zur Beschriftung der Photographien im Album, die in zwei Größen in Weiß und Hellbraun geliefert werden, ferner die Doppelkleber zum Festeinkleben der Bilder im Album. Außerdem sei darauf hingewiesen, daß die Firma den Photohändlern eine kleine Reklame-Aufstelltafel zur Verfügung stellt, die eine mit Klemmecken befestigte Photographie zeigt, sowie die Beschriftung mit Photoschildchen und den neuen Beutel, in dem sie geliefert werden.

The Autotype Company, London (Generalvertretung für Deutschland Romain Talbot, Berlin S 42), hat soeben ein neues kleines Handbuch über den Pigmentdruck unter dem Titel „A-B-C-Guide to Autotype Carbon Printing“ herausgegeben. Dieses kleine Handbuch stellt eine sehr übersichtlich gehaltene und klare Beschreibung des ganzen Verfahrens dar, naturgemäß unter besonderer Berücksichtigung der Autotype Pigmentpapiere und anderer Materialien. Zahlreiche instruktive Abbildungen unterstützen das Verständnis des Textes. Das Buch kann jedenfalls bestens empfohlen werden.

Die richtige Blende? Ein Blick durch das „Kinophot“. Dieses Schlagwort trägt ein neuer, hübsch aufgemachter Prospekt, den die Kodak Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 76, über den bekannten Belichtungsmesser „Kinophot“ versendet. Mit diesem Instrument läßt sich bekanntlich die richtige Blende

bei der Kinaufnahme in äußerst einfacher und sicherer Weise bestimmen. Er stellt eine Variation des gleichfalls sehr bekannten und gut eingeführten „Justophot“ dar und ist speziell den Erfordernissen der Kinaufnahmen angepaßt. Da bei der Kinaufnahme mit Amateurgeräten die Belichtungszeit bekanntlich feststehend ist, kann man die Belichtung lediglich durch die Wahl der Blende beeinflussen. Der vorliegende Prospekt zeigt die Ausführung und die einfache Anwendung des Gerätes und dürfte sich vorzüglich zur Verteilung an die Kundschaft eignen. Wir empfehlen daher allen Interessenten, sich eine genügende Anzahl von Prospekten einzufordern.

Kostenfreie Einziehung von Außenständen in Oesterreich und den Nachfolgestaaten.

Der Oesterreichische Kreditschutzverein e. V. in Wien, welcher für deutsche Industrie- und Großhandelsfirmen den gegenwärtig besonderen Schwierigkeiten unterliegenden Einzug von Außenständen in Oesterreich und den Nachfolgestaaten im Wege seiner Vereinsanwälte besorgt, hat sein Tätigkeitsgebiet durch Neubestellung von Vertragsanwälten in mehreren Auslandsstaaten erweitert, so daß der Verband nunmehr in Oesterreich, Ungarn, der Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Jugoslawien, Italien, der Schweiz und den Niederlanden durch eigene Vereinsanwälte vertreten ist.

Bei der Einziehung ausstehender Forderungen übernimmt der Verein das mit der gerichtlichen Geltendmachung verbundene Prozeßkostenrisiko, indem er den Einzug der Forderungen durch seine im Vertragsverhältnis stehenden Rechtsanwälte durchführen läßt, deren Honorierung zur Gänze aus Vereinsmitteln erfolgt, so daß die Einmahnung, Klageführung und nötigenfalls exekutive Einbringung der Forderung ohne Kostenbeitrag seitens des Mitgliedes erfolgt. Im Falle der fruchtlosen Exekution des Schuldners werden dem Kläger nur die amtlichen Gerichtsgebühren, jedoch keine Anwaltskosten angelastet, diese trägt vielmehr der Verein. Lediglich von den einbringlich gemachten Beträgen werden bei der Ueberweisung an den Kläger 4 bis 8 Prozent, je nach der Höhe des Betrages, als Vereinsgebühr in Abzug gebracht. Anfragen und Forderungsanmeldungen — letztere mit Vorlage einer Faktuurenabschrift, bzw. des Kontoauszuges in doppelter Ausfertigung — sind zu richten an das Sekretariat des Oesterreichischen Kreditschutzvereins in Wien VI, Theobaldgasse 10.

Mit einem Schlage konkurrenzlos

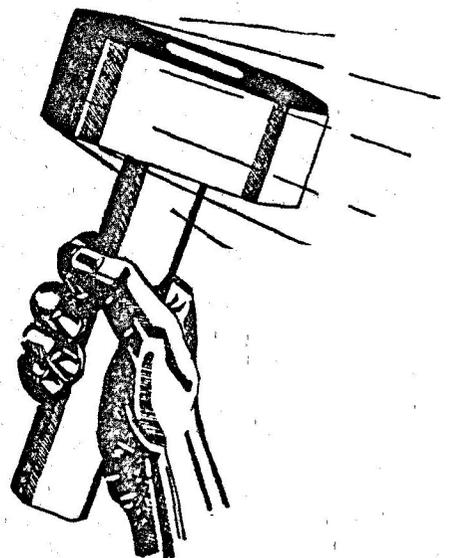
sind Sie, wenn Sie Ihren Amateuren zu gleichem Preise bessere Abzüge liefern, als sie allgemein gewöhnt sind. Diese Möglichkeit bietet Ihnen

„VELOX“
Das „Kodak“-Gaslicht-Papier

„Velox“ liefert von jedem Negativ wundervoll abgestufte Positive in blau-schwarzen Tönen. „Velox“ ist in vier Härtegraden und drei verschiedenen Oberflächen erhältlich, es holt also aus jedem Negativ, auch aus unter- oder überbelichteten das Beste heraus.

„Velox“ hält alte Kunden und schafft Ihnen neue

KODAK A. G., BERLIN SW



Geschäfts- und Personal-Mitteilungen.

Kassel. Heini Weber eröffnete Hohenzollernstraße, Ecke Weißenburgstraße, ein Spezialgeschäft für Optik, Photo und Radio.

Jubiläen.

München. Am 1. August feierte das Kunstatelier Ernst Marth, Theresienstraße 66, sein 30jähriges Bestehen.

Todesfälle.

Dresden. Am 10. August verschied nach längerem Leiden der Mitarbeiter und Reisende der Firma Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Herr Felix Hotopp.

Vom Ausland.

Bromsten (bei Stockholm). Ateljé Sture, Thyra Lindborg, wurde für Handel in photographischen Artikeln in Sturehov gegründet.

Göteborg (Schweden). Fotoimporten C. Mattson, Handlung in photographischen Artikeln, wurde errichtet.

Luzern. Jean Schneider, Photographisches Atelier und Werkstätte, Handel mit photographischen Artikeln, in Weggis. Die Firma hat in Luzern, Pilatusstraße 1 (beim Bahnhof), eine Zweigniederlassung errichtet.

Oslo. In Alf Norby, Handlung in photographischen Artikeln, trat Herr Birger Norby als Teilhaber ein. Die Firma lautet jetzt Alf Norby & Sön.

Stockholm. In Nya Aktiebolaget Numa, Handlung in photographischen Artikeln, wurde Herr Direktor Nils Ljungstedt Vorstandsmitglied an Stelle von Herrn E. Lundgren.

Bezugsquellen-Anfragen.

(Antworten an die „Photographische Industrie“, Berlin SW 19, erbeten.)
Porto für die Weitergabe ist beizufügen.

a) Unbekannte Bezugsquellen:

Nr. 292. Wer ist Hersteller von **Lampen-Fassungen** mit Bajonettverschluß und Isoliermantel für Klein-Kino-Vorführungsapparate?

Nr. 310. Wer ist Hersteller von „**Cerotin**“?

Nr. 322. Wer ist Hersteller der „**Tonjo**“-Röntgenfilme?

Nr. 323. Wer baut feuerfeste, mit Asbest ausgekleidete **Röntgenfilm-Aufbewahrungsschränke**?

Nr. 324. Wer ist Fabrikant der „**Cegede**“-Verdunklungsanlagen? Es handelt sich um einen Verdunklungsstoff, der auf dünne Holzstäbchen aufgezogen ist.

Nr. 325. Wer fabriziert **grüne** photographische **Lampen** und **Ueberbirnen** zur Entwicklung hochempfindlicher, panchromatischer Negative?

Am 10. ds. Monats verschied nach längerem Leiden
unser verehrter Mitarbeiter und Reisender

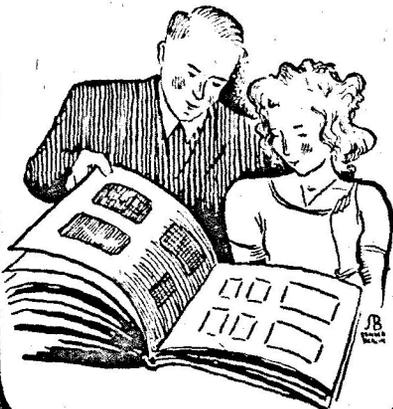
Herr Felix Hotopp

tief betrauert von uns allen. Sein aufrichtiger Charakter,
seine gefällige Wesen bei unermüdlicher Tätigkeit werden
stets in unserer Erinnerung fortleben. Wir haben viel
an ihm verloren.

Dresden-A 19

**Ihagee-Kamerawerk
Steenbergen & Co.**

Ridax



Unschätzbare Vorteile

haben Sie bei Verwendung von Gevaert-Ridax. Kein Probieren und Tasten mit diesem Idealpapier des Photofinishers! Unerreichter Belichtungsspielraum. Von jedem Negativ, ob über- oder unterbelichtet, flau oder steinhart, noch brauchbare Drucke. Sparsamster Verbrauch, weil minimaler Ausschuß mit RIDAX-Papier. Richtiger Härtegrad der Gelatine für maschinelle Bearbeitung. Die vier Gradationen: weich, medium, hart und extra hart bilden ein wundervolles, in sich geschlossenes System. Matt, halbmatt, velvet, glänzend in Weiß und Chamois.

Gevaert
WERKE
G.M.B.H. BERLIN

Neue Preislisten und Werbedrucksachen.

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Das Ihagee-Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden-A. 19, versendet soeben zwei neue hübsch aufgemachte Prospekte über ihre Kameras. Der Uebersichtlichkeit halber hat die Firma gesonderte Prospekte über ihre Klapp- und ihre Rollfilm-Kameras herausgebracht, von denen sie jedem Photohändler zur Weitergabe an den Amateur eine entsprechende Anzahl zur Verfügung stellt.



Unsere Abbildungen zeigen die Titelblätter der beiden Prospekte. Die Prospekte sind reich illustriert, sie zeigen sowohl die verschiedenen Modelle der Ihagee-Kameras, als auch vorbildliche Aufnahmen, die mit diesen Apparaten hergestellt sind. Wir empfehlen jedenfalls allen Händlern, sich mit einer genügenden Anzahl dieser Druckschriften, die sich ausgezeichnet zur Verteilung an die Kundschaft eignen, zu versehen.

Beachtet Drucksachen, spart Porto!

Außenhandel der Vereinigten Staaten mit Photoartikeln in 1929 (1928).

Nach den statistischen Daten über den Chemikalienaußenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika in 1929 und 1928, wie sie „Die Chemische Industrie“ veröffentlicht, stellten sich Ein- und Ausfuhr von Photoartikeln in den genannten Jahren wie folgt:

	1929		1928	
	Menge	Wert in 1000 \$	Menge	Wert in 1000 \$
Einfuhr				
Photographische Artikel, insgesamt	—	7 959	—	6 016
Davon: Photographische Apparate und deren Teile	—	645	—	354
Sensibilisierte Filme, nicht belichtet	1000 lin. ft.	358 911	1000 lin. ft.	261 755
Kinofilme: Negativfilme	2 493	378	2 576	309
Positivfilme	4 918	180	5 246	214
Andere Filme und Trockenplatten	—	261	—	230
Photopapiere	1000 lbs.	4 596	1000 lbs.	4 358
Ausfuhr				
Photographische Artikel, insgesamt	—	31 566	—	21 476
Davon: Kameras	Stück n. a.	n. a.	Stück 460 270	2 424
Filmaufnahme - Apparate, Standardbreite (35 mm)	1 048	365	n. a.	n. a.
Dieselben, unter Standardbreite	3 082	273	n. a.	n. a.
Andere Kameras	629 210	2 344	n. a.	n. a.
Filmvorführungsapparate, Standardbreite (35 mm)	n. a.	n. a.	5 955	950
Filmvorführungsapparate, unter Standardbreite	1 989	592	n. a.	n. a.
Kamerateile, außer Linsen	2 311	213	n. a.	n. a.
	—	364		

Weniger Ausschuß,

dafür erhöhte Rentabilität Ihres Photolaboratoriums.

Am Material liegt's, vor allem an der Wahl eines zuverlässigen Gaslichtpapieres, das auch bei Hochbetrieb und in Händen weniger erfahrener Hilfskräfte Hervorragendes leistet.

Das neue Labo Papier erfüllt Ihren Wunsch.

Zuverlässig arbeitend — maschinenfeste Schicht —
 blauschwarzer Entwicklungston — 4 Härtegrade —
 bei allen Härtegraden gleiche Empfindlichkeit —
 ————— stets prompte Lieferung. —————

Ueberzeugen Sie sich kostenlos, Muster stehen Ihnen zur Verfügung.

KRAFT & STEUDEL, DRESDEN-A.21

FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE G.M.B.H.

mit dem Durchmesser D abbildenden Lichtquelle (L = deren Länge) läßt sich errechnen aus dem Abstand Spiegel 2 — Objektiv f—r (Brennweite — Radius der Bildfeldkrümmung), dem Winkelbetrag $\frac{a}{2}$ der Drehung des Spiegels. Es ist $h = (f - r) \operatorname{tg} \frac{a}{2}$. Demnach werden die erforderlichen Bedingungen erfüllt, wenn $L \cdot (f - r) \operatorname{tg} \frac{a}{2} < D$ ist. **Patentanspruch:** Kinematograph mit optischem Ausgleich der Filmwanderung durch einen schwingenden Drehspiegel zwischen Bildfenster und Objektiv dadurch gekennzeichnet, daß der Abstand Drehspiegel 2 — Objektiv 3 und die Brennweite des Kondensorsystems so gewählt sind, daß in dem Objektiv die dort entstehende Abbildung der Lichtquelle bei ihrer Wanderung eine kleinere Fläche als die wirksame Öffnung des Objektivs bestreicht.

Reichs-Patente.

Anmeldungen.

Für die angegebenen Gegenstände haben die Nachgenannten an dem bezeichneten Tage die Erteilung eines Patents nachgesucht. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

- 42o. 19. G. 76 881. Dr.-Ing. Hans Goetz, München 13, Agnesstraße 6. Verfahren zur photographischen Geschwindigkeitsmessung von Fahrzeugen. 8. Juli 1929. Ausgel. 4. September 1930.
- 57a. 32. R. 77 841. „Rulex“ G. m. b. H., Werkstätten für Feinmechanik, München, Maillingerstraße 23. Objektivverschluß. Zus. z. Anm. R. 76 873. 12. April 1929. Ausgel. 4. September 1930.
- 57a. 42. Z. 18 817. Zeiss Ikon A.-G., Dresden-A. 21, Schandauer Straße 72—80. Vorrichtung zum Anpressen des Filmbandes an die Filmtransportrollen. 17. Dezember 1929. Ausgel. 4. September 1930.
- 57a. 44. A. 52 065. Arnold & Richter, München, Türkenstraße 89. Kinophaenograph mit Beobachtungsfenster für den verstellbaren Umlaufverschluß. 19. September 1927. Ausgel. 4. September 1930.
- 57a. 44. F. 65 651. Kurt Frankenberger, Weimar, Watzdorfplatz 1. Sonderschluß zur Erzeugung gleichbelichteter Einzelaufnahmen mit einer Kinokamera; Zus. z. Pat. 493 391. 9. März 1928. Ausgel. 4. September 1930.

- 57a. 52. Z. 17 343. Zeiss Ikon A.-G., Dresden-A. 21, Schandauer Straße 76. Feuerschutzeinrichtung für Kinovorführungskabinen. 13. Februar 1928. Ausgel. 4. September 1930.
- 57a. 57. Z. 18 508. Zeiss Ikon A.-G., Dresden-A. 21, Schandauer Straße 72—80. Einrichtung zur Beleuchtung von Tonfilmen. 29. Juli 1929. Ausgel. 4. September 1930.
- 57a. 57. Z. 18 724. Zeiss Ikon A.-G., Dresden-A. 21, Schandauer Straße 72—80. Bildtonmaschine. 12. November 1929. Ausgel. 4. September 1930.
- 57b. 18. P. 61 240. Franz Piller jun., München, Sendlinger Torplatz 7. Verfahren zur Herstellung von Farbrastern, bei welchen die Liniensätze auf mechanischem Wege in eine Isolierschicht gezogen werden. 16. September 1929. Ausgel. 4. September 1930.
- 57c. 8. T. 83.30. Tonbild-Syndikat A.-G., Berlin W 8, Mauerstraße 43. Vorrichtung zum Abschwächen von Filmen. 25. April 1930. Ausgel. 4. September 1930.
- 57c. 9. I. 38 143. I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Druckwalze zum Aufquetschen von photographischen Papieren in Trockenvorrichtungen und auf Hochglanzplatten. 21. Mai 1929. Ausgel. 4. September 1930.
- 69 K. 141.30. Photo Spezialhaus Ottomar Korn, Kassel, Opernstraße 8. Büttenrand-Schere zum Beschneiden von Photobildern usw.
- 69 K. 137.30. Photo-Spezialhaus Ottomar Korn, Kassel, Opernstraße 8. Büttenrand-Schneidemaschine für Photobilder usw.

Erteilungen.

Auf die hierunter angegebenen Gegenstände ist den Nachgenannten ein Patent von dem bezeichneten Tage ab unter nachstehender Nummer der Patentrolle erteilt.

- 42h. 23. 507 254. Trans-Lux Daylight Picture Screen Corporation, New York; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Bildwerfer. 10. April 1927. T. 33 321. V. St. Amerika 8. Juni 1926.
- 57a. 1. 507 262. Emil Busch A.-G. Optische Industrie, Rathenow. Einrichtung zur unmittelbaren Aufnahme von Positivbildern. 13. Juni 1929. B. 144 134.
- 57a. 5. 507 265. H. Traut G. m. b. H., München, Agnesstraße 12. Beleuchtungsvorrichtung für photographische Wiedergabe. 7. März 1929. T. 36 537.
- 57a. 10. 507 267. Boehm-Werke A.-G., Berlin W 35, Potsdamer Straße 104. Behälter für photographische Kameras. 2. Juli 1927. B. 132 689.

PFEILSCHNELL

IN
GEBRAUCHSSTELLUNG



JHAGEE
AUTO-ULTRIX

DIE ÜBERLEGENE AUTOMATISCHE
SPRINGKAMERA!

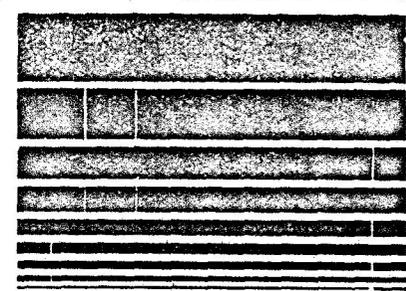
Preisliste auf Verlangen gratis!

Preis mit Jhagee-Anastigmat 1:6,3 RM. 42,—



Beifügung von Band III der Jhagee-Bücherei „Lichtbildkunde für Anfänger“ v. Hofrat Paul Urban geg. Einsendung von RM. 0,50 auf unser Postscheckkonto Dresden 12305

Dresden-Striesen 47



Versuchen Sie den neuen

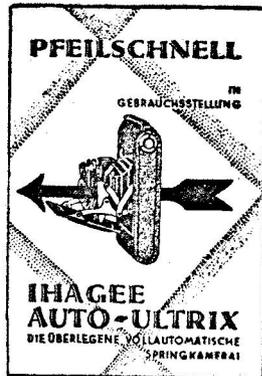
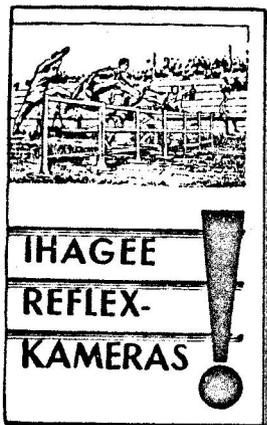
Lumière-Film

höchstempfindlich
höchstorthochromatisch
21° Scheiner



LUMIÈRE
G. m. b. H., Berlin SW 68

Die Firma Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Str. 24, versendet soeben zwei neue Prospekte. Die eine dieser Druckschriften trägt den Titel „Pfeilschnell in Gebrauchsstellung“ und gibt eine Beschreibung der neuen Ihagee Auto-Ultrixkamera, die eine automatische Springkamera für Rollfilme im Format 6x9 darstellt. Durch einen leichten Druck auf den Öffnungsknopf klappt der Boden selbsttätig herunter, und das



Objektiv stellt sich auf „unendlich“ ein. Ein weiterer Prospekt befaßt sich mit den Ihagee Reflex-Kameras und gibt eine eingehende Beschreibung der Vorteile der Spiegelreflexkameras und der verschiedenen Ihagee-Modelle wie der Ihagee „Patent-Reflex-Kamera“, der Ihagee „Serien-Reflex“ und der Ihagee-Nachtrelex. Ferner sind die preiswerten Ihagee-Plan-Paff-Reflex-Kameras erwähnt, sowie Teleobjektive und Teleansätze. Wir empfehlen allen Photohändlern, sich eine entsprechende Anzahl der Prospekte der genannten Firma zur Verteilung an ihre Kundschaft einzufordern.

Die Firma H. Traut, München 13, Agnesstraße 12, versendet soeben zwei neue Prospekte. Eine dieser Druckschriften gibt eine ausführliche Beschreibung des Traut Simplex Universal-Gerätes Modell Nr. 335, das ein wichtiges Hilfsmittel für die Aufgaben der technischen und wissenschaftlichen Photographie darstellt. Der Prospekt zeigt, daß es u. a. Anwendung finden kann für graphische

und Propagandaphotographie, Polizeiphotographie und für Aufnahmen von mikroskopischen Präparaten, Lupenaufnahmen, für Reproduktionen usw. Die Schrift zeigt ferner die Leistungsfähigkeit des Gerätes an Hand einer Reihe von instruktiven Abbildungen. -- Mit dem Traut Simplex Großgerät Modell 350 beschäftigt sich ein weiterer Prospekt. Das Großgerät ist ein senkrecht arbeitender photographischer Wiedergabeapparat mit äußerst vielseitiger Verwendungsmöglichkeit. Wir empfehlen allen Interessenten, sich die beiden Prospekte einzufordern.

Zoll- und Verkehrswesen.

Polnische Zolltarifentscheidungen. Das im Handel unter dem Namen „Senol“ bekannte, Selen enthaltende Tonfixierbad für photographische Zwecke wird nach T.-Pos. 112 P. 29 mit 260 Zloty je 100 kg verzollt. — Vergrößerungsansätze zum Einschieben in photographische Apparate sind nach T.-Pos. 169 P. 7 zu verzollen, d. h. im Stückgewicht von a) 500 g und weniger mit 2600 Zloty für 100 kg; b) über 500 g bis 2000 g einschl. mit 1950 Zloty für 100 kg und c) über 2000 g mit 1300 Zloty für 100 kg.

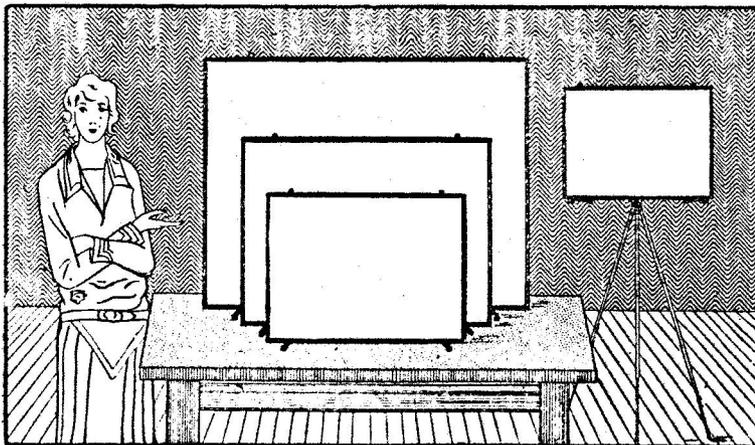
Norwegische Zolltarifentscheidungen. Photographische Artikel, wie „Pinakryptol-Grün“, dunkle Kristalle, löslich in Wasser, mit tiefer, grüner Farbe, nach der Untersuchung ein Teerfarbstoff (eine Azophenolverbindung), ferner „Agfa Kupfer-Verstärker“, ein gelbes Pulver und „Agfa Abschwächer“, ein grünelbes Pulver, werden zollfrei zur Einfuhr zugelassen, und zwar ersteres nach Tarif-Nr. 155 und letztere nach Tarif-Nr. 646. Die Eintarifierung gilt, gleichviel, ob die Waren in Pulverform oder in Wasser gelöst eingeführt werden.

Bezugsquellen-Anfragen.

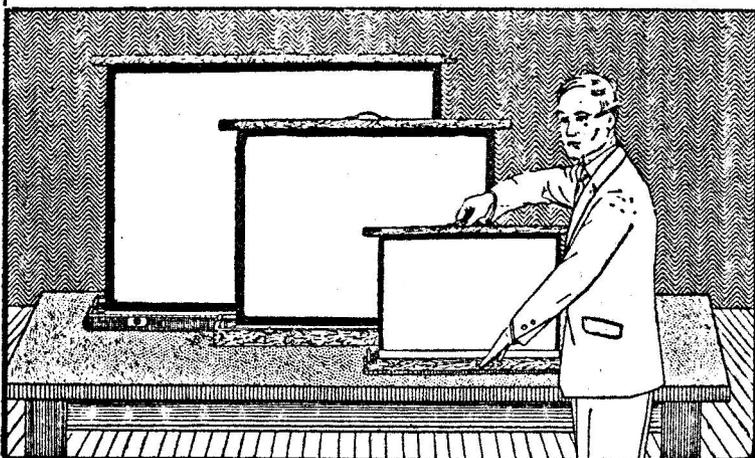
(Antworten an die „Photographische Industrie“, Berlin SW 19, erbeten.)
Porto für die Weitergabe ist beizufügen.

a) Unbekannte Bezugsquellen:

- Nr. 350. Wer ist Hersteller der Ledertaschen „Record“?
Nr. 358. Wer ist Hersteller der „Nedinsko“-Fliegerkassetten?
Nr. 389. Wer ist Fabrikant der Ueberbirnen „Cepu“?
Nr. 395. Wer ist Hersteller des Distanzmessers „Disto“?

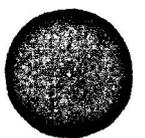


HEIMKINO - WÄNDE



Die
schönsten

fabriziert



Mechanische Weberei

G. m. b. H.

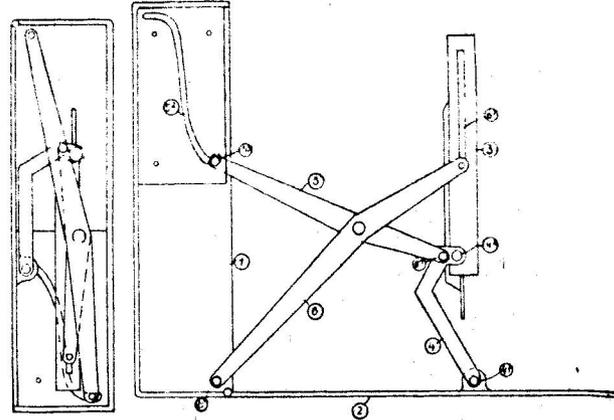
Bad Lippspringe

Neue Patente.

Spreizenkamera mit Deckboden. DRP. Nr. 501 539, Kl. 57a, Gr. 1, vom 9. Februar 1929. Bekanntmachung der Erteilung: 19. Juni 1930. Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden. Bei bekannten Spreizenkameras mit Deckboden wird die Aufnahmebereitschaft nach Öffnen des Bodens in der Regel durch Herausziehen des durch die Spreizen parallel geführten Vorder- teiles erreicht. Um demgegenüber beim Aufklappen des Deckbodens durch einen einzigen Handgriff die Kamera in Bereitschaftstellung

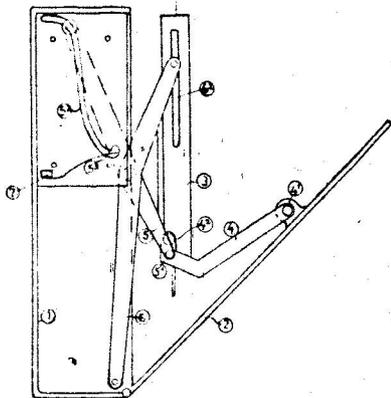
Abb. 1

Abb. 3



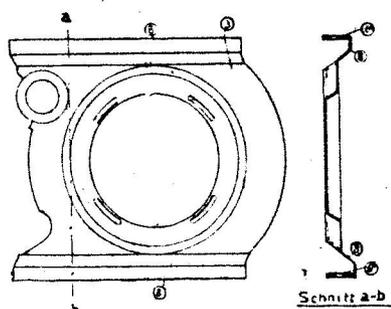
zu bringen, ist folgende Einrichtung getroffen: Beim Aufklappen des Deckbodens 2 wird das Vorderteil 3, das an einem Kniehebel 4 angelenkt ist, der in einem Lager 4¹ am Deckboden drehbar ist, dadurch herausgezogen, daß dieser Kniehebel auch die Spreizen 5, 6 beeinflußt. Die am Kniehebel 4 angelenkte Spreize 5 ist in einer Führung 5² im Kameragehäuse mit ihrem andern Ende beweglich,

Abb. 2

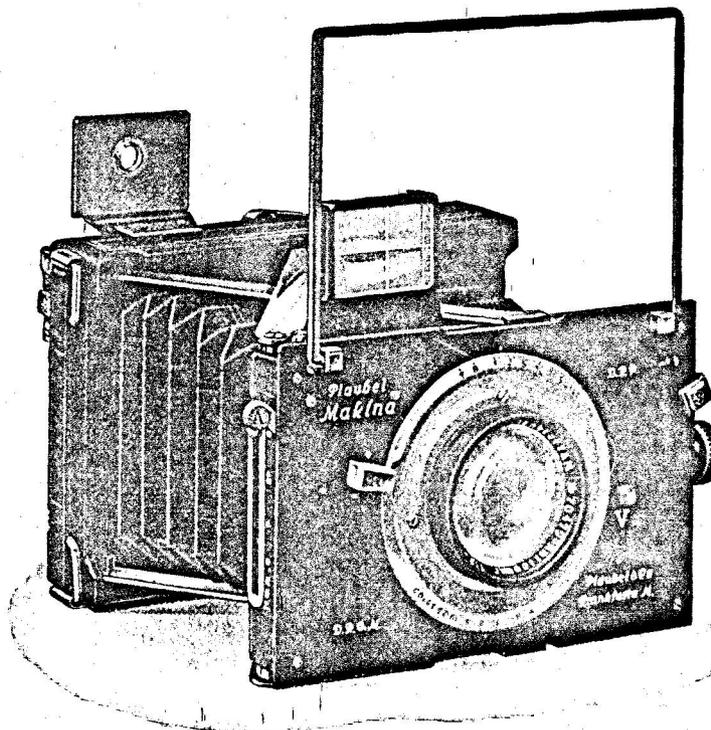


während die Spreize 6 im Kameragehäuse angelenkt ist und mit ihrem andern Ende in einer Führung 6² des Vorderteiles 3 gleitet. Durch richtige Wahl der Verbindungspunkte des Hebels 4 mit dem Deckboden und der Spreize 5 sowie der Spreize 6 mit dem Vorder- teil wird erreicht, daß das Vorderteil 3 beim Aufklappen des Deck- bodens 2 in die Gebrauchsstellung übergeführt wird. Das Vorder-

Abb. 4



teil, der sogenannte Objektivträger, ist zweckmäßig aus einem Stück Blech gezogen, wodurch Rippen 8 mit den Schlitzführungen 6² an- gebogen werden können. **Patentansprüche:** 1. Spreizenkamera mit Deckboden, dadurch gekennzeichnet, daß das mit dem Spreizen- system 5, 6 verbundene Vorderteil 3 durch einen Hebel 4 mit dem Deckboden 2 derart gelenkig verbunden ist, daß beim Auf- und Zu- klappen des Deckbodens das Spreizensystem zwangsläufig betätigt wird. 2. Spreizenkamera nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,



PLAUBEL MAKINA

Die einzigartige Taschen-Präzisions-Klein- kamera 6 1/2 x 9 cm mit der großen Lichtstärke

F:2,9

**für den Winter
besonders geeignet.**

Für Platten und Filmpacks, Nacht-, Straßen-, Bühnen-, Zimmer- und Saal-Aufnahmen, Schnee- und Sport-Aufnahmen mit starkem Gelbfilter.

**Für den rührigen Händler
die geeignetste Klein-
kamera zur persönlichen
Werbearbeit**

zum fachkundigen Bearbeiten reicher, kaufkräftiger Leute bzw. Amateure mit unseren Wara-Werbe-Prospekten!

Auf unsere Inserate eingehende Amateuranfragen senden wir unseren Händlerkunden zur Bearbeitung ein und helfen somit verkaufen und unterstützen unsere Kundschaft durch Reklame-Material, wie Werbeprospekte, Probestbilder, Broschüren, Plakate für das Schaufenster usw.

**Guter Rabatt. Normaler Nutzen beim
Entwickeln u. Kopieren der regulären
6 1/2 x 9 - Packs bzw. Platten.**

Neue Makina-Winter-Prospekte gratis



350a

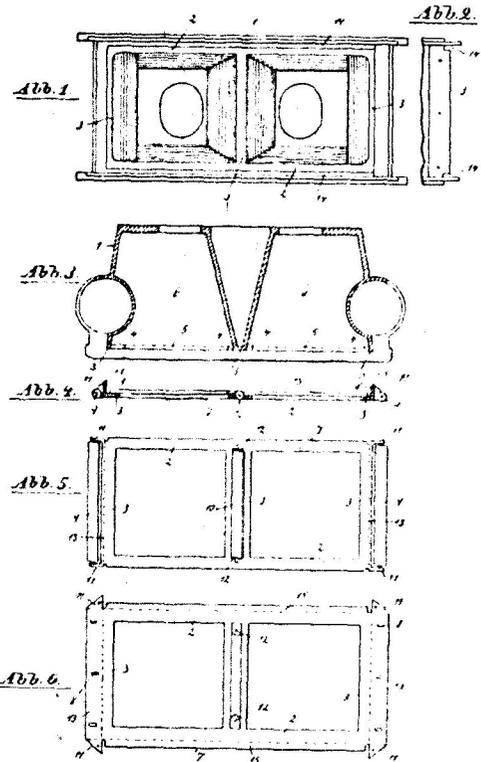
Wauckosin & Co

Frankfurt a. M.

daß die Lenkerspreize 6 einerseits im Kameragehäuse 1 einen festen Drehpunkt 6¹ hat und andererseits im Schlitz 6² des Vorderteils 3 geführt wird. 3. Spreizenkamera nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die mit der Lenkerspreize 6 drehbar verbundene Spreize 5 mit dem einen Ende entweder in einem Punkt 4² des Vorderteils 3 oder in einem exzentrisch hierzu liegenden Punkte 5¹ am Hebel 4 ihren Drehpunkt hat und das andere Ende dieser Spreize 5 in einem kurvenförmigen Schlitz 5² im Kameragehäuse 1 geführt wird. 4. Spreizenkamera nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Vorderteil 3 mit an den Seiten vortretenden Rippen 8, deren Schenkel zugleich die Schlitzführung 6² für die Spreizen bilden, aus einem Stück Blech gezogen ist.

Gehäuse für photographische Kammern, insbesondere Stereokammern. DRP. Nr. 501 418, Kl. 57a, Gr. 4, vom 1. Mai 1928. Bekanntmachung der Erteilung: 12. Juni 1930. Franke & Heidecke, Werkstatt für Feinmechanik und Optik, Braunschweig. Um Ungenauigkeiten in der Lage des Plattenträgers zur Objektive-lage auszugleichen, hat man Federn und Anschläge angebracht, welche die Lage der gegeneinander beweglichen Teile dauernd zu regeln erlaubt. Nach der Erfindung sollen Ungenauigkeiten nur während der Herstellung des Apparates ausgeglichen werden können, während für den Gebrauch die gegeneinander eingestellten Teile in dauernder, fester Vereinigung bleiben. Um dies zu erreichen, sind die Führungs- und Einrahmungsleisten 2, 3 für den Filmstreifen z. B. einer Stereokammer einem besonderen Rahmen 7 zugeteilt, der durch Stanzen aus Blech herstellbar ist und auf die Kamera-hinterwand aufgesetzt wird. Diese braucht nicht oder nur roh bearbeitet zu werden, und bisher nach innen in die Räume 6 vorspringende Ränder 4, 5 fallen fort. Der Rahmen 7 kann mit Lappen 12 versehen sein, die bei entsprechender Umbiegung Lager für die Führungsrollen 9, 10 ergeben. Dieser die Fokusebene darstellende Hilfsrahmen 7 mit seiner gesamten Ausrüstung, der in einem einzigen Hube herstellbar ist, wird nach entsprechender Umbiegung der Verstärkungsränder 13, 15, der Lagerlappen 11, 12 und Anbringung von Schraubenlöchern 8 zur Befestigung im Kammergehäuse 1 in dieses eingesetzt, was leichter als das Bearbeiten eines starren Gehäusekörpers bisher bekannter Art ist. Auch das Justieren der Filmführung wird dadurch erleichtert. Die Lappen 13 dienen zur Befestigung des Rahmens 7 am Gehäuse 1 und versteifen diesen in der Quere. Hinreichende Breite der Lappen ermöglicht jede Verstellung des Rahmens am Gehäuse. Für die Längsverstärkungsränder 15 des Rahmens 7 können in der Gehäusewand besondere

Nuten 14 vorhanden sein. Bei ausreichender Länge der Schlitz 8 in den Lappen 13 läßt sich der Fokusabstand durch Verschieben des Rahmens 7 in einfacher und leichter Weise von Film- auf Platten-aufnahmen umstellen. **Patentansprüche:** 1. Gehäuse für photo-



graphische Kammern, insbesondere Stereokammern, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsteile für die lichtempfindliche Schicht von dem Gehäusekörper 1 getrennt und einem besonderen Rahmen 7, Träger oder dergleichen zugeteilt sind, der vor seiner endgültigen

**Der Winter kommt —
Die dunkle Jahreszeit beginnt —
Haben Sie an Licht gedacht?**

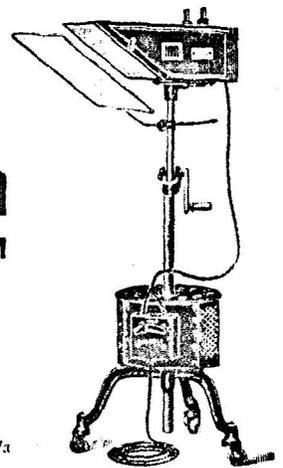
Weinert-Photolumen

hilft Ihnen bei der Arbeit!



Muskauer Straße 24

Telegramme: Weinertlampen, Berlin.
Fernsprecher: Sammel-Nr. F 8, Oberbaum 1521.



Die neuen

Entwicklungsgeräte

für Photo und Film, aus Spezial-Holz,
Tröge, Schalen, Trommeln
in allen Ausführungen, auch mit Trennwänden.
Kein Verziehen, keine Bruchgefahr, säure- und
temperaturbeständig.

Otto Gast

Älteste Spezialfabrik für Entwicklungsgeräte
Berlin O 17, Rüdersdorfer Str. 21 · Tel. Königstadt (E3) 8761

**Auch bei der einfachsten Kamera
steht die Welt nicht mehr verkehrt!**

Ein neuer Artikel! Ein gutes Geschäft!



-Spiegel-Reflex- Ansatz

zu jeder Kamera passend, zeigt das
aufzunehmende Bild in natürlicher Lage



Verkaufspreis RM. 9.—
Erhältlich in den Formaten 6,5 x 9 u. 9 x 12

Prospekte durch die

Rectoskop-Unternehmung, Wien V/1

Vertretungen für Deutschland:

Balda-Werke, Dresden-A. 34, Willischstraße 1

Margaretenstr. 72

Glattschnitt und Buttenrand erzielt werden, letzterer lediglich durch Auswechseln einer Schiene. Es werden zwei verschiedene solcher Schienen mitgeliefert, so daß zwei verschiedene Buttenränder erzielt werden können, für kleine Bilder einen feineren, für große Bilder einen größeren. Das Auswechseln der betreffenden Schienen geschieht in wenigen Sekunden, das Messer selbst bleibt für Glatt- und Büttenschnitt. Der Tisch hat noch die einzigartige Neuerung gegenüber den schon bekannten, daß die Bedienung nicht durch ein gewöhnliches Fußpedal durch Drücken erfolgt, sondern durch eine Pendelbewegung durch einen der beiden Füße oder mit beiden. Eine Ermüdung der Fuß- und Kniegelenke ist dadurch ausgeschlossen. Außerdem wurden noch einige kleinere und größere Neuheiten vorgeführt, u. a. eine Fixiermaschine mit Motor für Bilder bis 24 x 30 Zentimeter. Unterbrecherbad- und Fixierbehälter mit Hebesieben ohne Motor, eine neue sehr praktische Greifzange für Positive, usw.

Berichtigung. Wie unsere Leser wohl bereits selbst festgestellt haben werden, muß es in dem in Heft 41 veröffentlichten Bericht über die Heidelberger Tagung des Deutschen Photo- und Kinohändlerbundes bei der Erwähnung der von der Firma **Karl Stolz, Stuttgart, Furtbachstraße 12**, ausgestellten Artikel statt „Photosachen“ selbstverständlich heißen: Photo-Taschen.

Neue Preislisten und Werbedrucksachen.

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Die Firma **Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden-A. 19**, Schandauer Straße 24, versendet soeben einen neuen Lumimax-Prospekt „Vom Zwerg zum Riesen“. Die Lumimax-Apparate sind bekanntlich trotz ihres geringen Preises sehr leistungsfähig, man kann mit ihrer Hilfe sehr starke Vergrößerungen erzielen, z. B. können kleine Kinobildchen 18 x 24 mm auf 150 x 200 mm vergrößert werden. Von den sogenannten Leica-Bildchen kann man Vergrößerungen 20 x 30 cm erzielen. Eine Neuheit ist der Film-Lumimax. Bekanntlich dürfen Filme weniger der Wärme ausgesetzt werden als Glas-Negative, da sie sich leicht werfen. Zwecks besserer Lüftung ist der Film-Lumimax daher mit aufklappbarem Reflektor ausgestattet, der nach dem Vergrößern geöffnet werden kann. Auch während der Scharfeinstellung kann der obere Teil des Film-Lumimax etwas geöffnet bleiben, so daß eine Ueberhitzung der Filme aus-

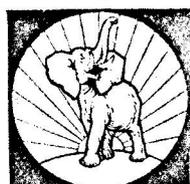
geschlossen ist. Der Film-Lumimax ist mit Balgen ausgestattet und eignet sich daher besonders auch für die jetzt so beliebten Springkameras, auch wenn diese Apparate selbst nicht mit einer Einstellvorrichtung versehen sind. Ferner sei darauf hingewiesen, daß in der Konstruktion der Lumimax-Gestelle eine Aenderung vorgenommen wurde. Während bis jetzt der Lumimax mittels des Gestells an die Wand gehängt wurde, werden neuerdings sämtliche Lumimax-Apparate mit Tischgestell geliefert, das mit Hilfe einer Zwinge am Tisch befestigt bzw. angeschraubt wird und dadurch einen festen Halt bekommt, so daß Gewähr für eine absolute Parallelität mit der Tischplatte gegeben ist. Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß diese Konstruktion wesentliche Vorteile bietet, denn, wo man bisher z. B. gezwungen war, zum Aufhängen des Lumimax einen Nagel in die Wand zu schlagen, kommen jetzt Beschädigungen der Wand nicht mehr vor. Außerdem hinterläßt das Anschrauben an den Tisch keinerlei Merkmale, und der Amateur ist in der Lage, seine Vergrößerungen abends in jedem beliebigen Zimmer vorzunehmen. Näheres über diese interessanten Neuheiten ist dem erwähnten Prospekt zu entnehmen.

Die Firma **Halie-Betrieb, A. Giebe, Böhm.-Kamnitz, C. S. R.**, versendet soeben ein neues Prospektblatt über das bekannte Halie-Radierungsraster. Durch einfaches Mitkopieren dieses eigenartigen Rasters kann man jedem photographischen Bild das Aussehen einer Radierung geben. Dieses neue Raster verdient die Beachtung des Photohändlers gerade in der jetzigen Jahreszeit, wo der Amateur seine im Sommer aufgenommenen Bilder ausarbeiten pflegt.

Die Firma **Josef Rodenstock Nachf., Berlin W 8**, Eingang Friedrichstraße 59-60, versendet soeben wieder das Programm über die Photo- und Kino-Kurse, die sie im November veranstaltet. Wie wir aus dem Programm entnehmen, werden eine Reihe aktueller Photo- und Kino-Vorträge abgehalten, sowie Photo- und Kinokurse.

Die Sprache der Hände im Photowerk

ist der Titel eines neuen Lichtbildervortrages, den Herr **Fritz Hansen, Berlin-Lankwitz**, erstmalig auf der Wanderversammlung des Vereins Schlesischer Fachphotographen E. V. in Glatz hält. In dem Vortrage werden Arbeiten bekannter Photographen gezeigt und die Physiognomie der Hand, Hände im photographischen Bildnis, Hände als photographisches Motiv und Hände als Reklame-Blickfang behandelt.



Für Großkopien und sonstige
Vergrößerungen der kleinsten Formate:

Bromsilber-Kontrast chamois glänzend

Nr. 28 dünn, Nr. 29 kartonstark

mit maschinenfester Schicht

Leichte Verarbeitung in Hochglanzapparaten und Heißtrocknungsgeräten. Auch bei Kontaktdrucken brillante Resultate.

Muster und Probeabzüge zu Ihren Diensten

Br. I

KRAFT & STEUDEL, DRESDEN-A.21
FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE G.M.B.H.

Neue Patente und Gebrauchsmuster.

Filmführungsanordnung für Kinofilmapparate. DRP. Nr. 505 655, Kl. 57a, Gr. 42, vom 14. April 1929. Bekanntmachung der Erteilung: 14. August 1930. Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden. Beim Einlegen eines Films in Kinofilmapparate sind nacheinander verschiedene Handgriffe erforderlich, um den Film in die richtige Lage zu bringen. Um diese Arbeit möglichst zu beschleunigen und zu vereinfachen, ist folgende Einrichtung getroffen: Die Filmspulen d , d^1 , Andrückrollen e , e^1 für die

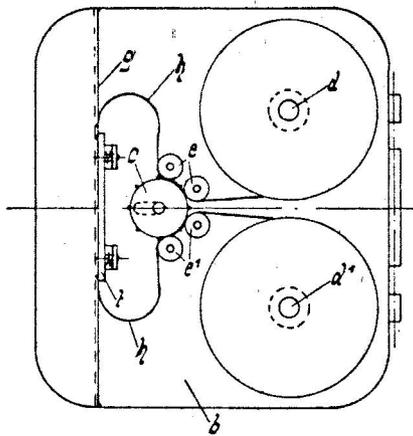


Fig. 1

Rolle c und der bewegliche Teil des Bildfensters f für die Gleitbahn sind auf einer besonderen Platte b angebracht, die auf der Werkplatte a senkrecht zum Bildfenster verschiebbar ist, so daß beim Zurückschieben der Platte (Abb. 2) die genannten Teile von den mit ihnen zusammenwirkenden Teilen abgehoben und auch die Spulen d , d^1 von der Rolle c und der Gleitbahn g abgerückt werden, die an der Werkplatte a ortsfest angebracht ist. In dieser Stellung ist das Aus-

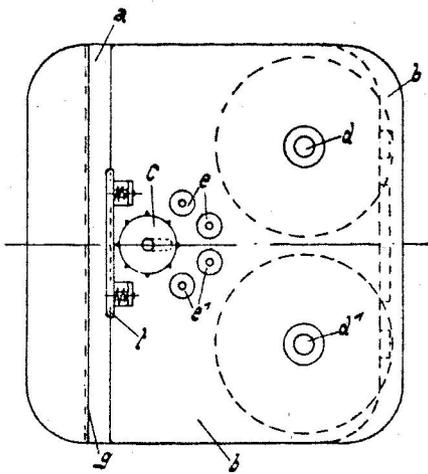
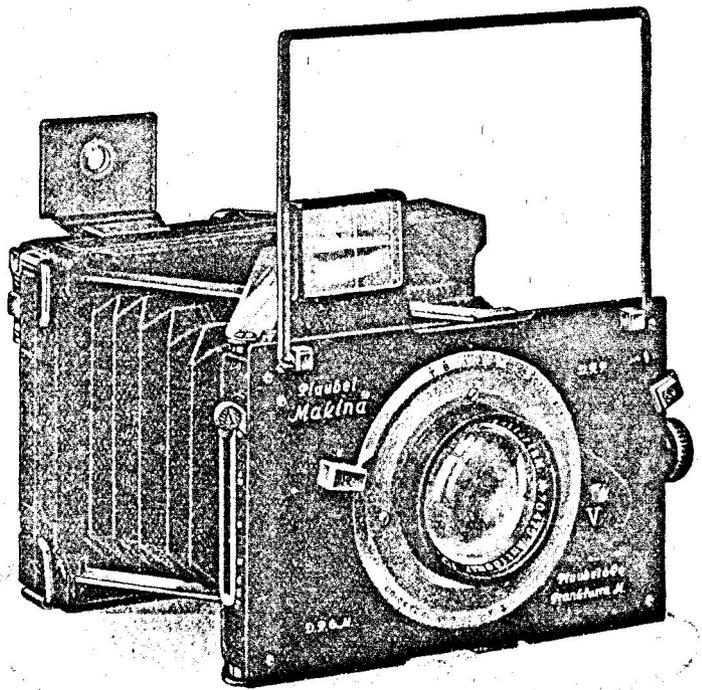


Fig. 2

wecheln der Spulen und das Einlegen des Films h bequem und handlich auszuführen, da der ganze Filmweg freiliegt. **Patentanspruch:** Filmführungsanordnung für Aufnahmekino, dadurch gekennzeichnet, daß auf einer Werkplatte a eine zweite Platte b , welche die Andrückrollen e , e^1 , den beweglichen Teil des Bildfensters f und die Spulen d , d^1 trägt, so verschiebbar angebracht ist, daß beim Verschieben die Andrückrollen und der bewegliche Teil des Bildfensters sich von den mit ihnen zusammenwirkenden Teilen abheben, also die Filmbahn freigelegt wird.

Verfahren zur Verstärkung und Abschwächung. Rabel und Lichtenstein, Wien. DRP. Nr. 490 149, Kl. 57b, vom 23. Januar 1929. Oe. Prior. vom 18. September 1928. Man stellt auf Filme mit einer lichtempfindlichen Schicht, die nach der Belichtung nach einem Trockenverfahren entwickelt werden kann, je nachdem man eine Verstärkung oder Abschwächung wünscht, positive oder negative Kopien her, bringt diese Kopien mit den Originalaufnahmen zur Deckung und nimmt dann das Kopieren vor. Zur Ausführung werden Filme mit Diazverbindungen vorgeschlagen (Oe. Pat. Nr. 97 932 und Nr. 104 149), die mit gasförmigem Ammoniak trocken entwickelt werden (Ozalid-Papiere). Man kann die Filme vor der Belichtung mit der Originalaufnahme unverrückbar verbinden und beim Entwickeln verbunden lassen oder nur mit einer Klebeleiste verbinden. An Stelle der Filme kann man Häutchen aus Gelatine, Kollodium oder dergleichen oder Pauspapier verwenden.



Die wundervolle PLAUBEL MAKINA

6 1/2 x 9 cm F: 2,9

für Platten und Film packs.

**Für den rührigen Händler
die geeignetste Klein-
kamera zur persönlichen
Werbearbeit**

zum fachkundigen Bearbeiten reicher, kaufkräftiger Leute bzw. Amateure mit unseren Wara-Werbe-Prospekten!

**Guter Rabatt. Normaler Nutzen beim
Entwickeln u. Kopieren der regulären
6 1/2 x 9-Packs bzw. Platten.**

**Neueste Makina-Broschüre
„Briefe an einen Photofreund“ gratis!**

Amateur-Anfragen auf Inserate
senden wir unseren Kunden.

Verlangen Sie **Katalog 1930!**



350b

Wauckosin & Co
Frankfurt a. M.
Lieferung nur an Händler.

Griffe und Da kannst photographieren" weit hinter sich. Besondere Sorgfalt ist auf das bequeme Einlegen und Herausnehmen des Films gelegt. Sämtliche Handhabungen können mit Winterhandschuhen ausgeführt werden. Verwendet wird der überall erhältliche Rollfilm A 8 (4x6 $\frac{1}{2}$), der 16 Aufnahmen gibt. Trotz all der geschilderten Vorzüge ist die Korlette, angepaßt den heutigen Zeiten, in staunend niedriger Preislage gehalten. Ausgestattet wird sie zunächst: 1. mit einer gut zeichnenden Landschaftslinse „Ennor“ 1:11 in Original-Vario mit Fadenzug-selbstauslöser 22 RM., 2. mit Anastigmat „Ennatar“ 4,5/50 im gleichen Verschuß 32 RM., 3. mit Anastigmat „Ennatar“ 4,5/50 in Pronto-Verschuß mit eingebautem Selbstauslöser 38 RM., hierzu ein Ja Lederbeutel 2,70 RM. Die Ausstattung mit Lichtstärke 3,5 ist für das Frühjahr in Aussicht genommen. Wir können allen Photohändlern nur dringend empfehlen, sich den Katalog der Firma Franz Kochmann, Dresden-A. 16, kommen zu lassen und sich diesen günstigen Weihnachtsartikel durch rechtzeitige Bestellung zu sichern.

Die Firma Jos. Schneider & Co., Optische Werke, Kreuznach (Rhd.), stellt ihr Xenar das als ein hervorragendes Universal-Objektiv bekannt ist, seit geraumer Zeit außer in den Lichtstärken 5,5, 4,5, 3,8 und 3,5 auch in der Lichtstärke f:2,9 her. Vorerst werden diese neue Xenare nur in den Brennweiten 5 und 10,5 cm für die Formate 3x4 bzw. 6 $\frac{1}{2}$ x9 cm geliefert. Alle Verbraucherkreise werden es sicher begrüßen, daß der Xenar-Typ jetzt auch in dieser hohen Lichtstärke zu haben ist und für weitere Gebiete, besonders in den lichtarmen Jahreszeiten, verwandt werden kann. Jede weitere Auskunft wird gern von der Herstellerin, der renommierten Firma Jos. Schneider & Co., Optische Werke in Kreuznach A (Rhd.), erteilt.

Zoll- und Verkehrswesen

Fakturen für Postpakete nach Palästina. Durch eine kürzlich erlassene Verfügung ist angeordnet worden, daß die nach Palästina versandten Postpakete, die von Handelsfirmen an Handelsfirmen oder von Großhändlern an Einzelhändler gesandt werden, in den Zollämtern so lange zurückbehalten werden, bis die Originalfaktur oder eine Abschrift davon vorgelegt worden ist. Um Verzögerungen in der Auslieferung von Postpaketen zu vermeiden, ist es deshalb ratsam, den Paketanweisungen außer der vorgeschriebenen Zolldeklaration eine Kopie der Faktur für die in dem Paket enthaltenen Waren beizufügen.

Neue Preislisten und Werbedrucksachen

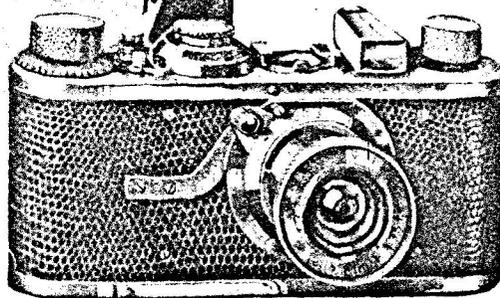
Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Eine sehr beachtenswerte Neuerscheinung für den Photohandel ist der Ratgeber für die Heimaufnahmen mit der Osram-Nitraphot-Lampe, der soeben von der Firma Osram G. m. b. H., K.-G., Berlin O 17, Ehrenbergstraße 11—14, in einer neuen Auflage herausgegeben wird. Zeichnete sich schon die erste Ausgabe dieser Broschüre durch ihren reichen Inhalt und klare und übersichtliche Abfassung aus, so hat die vorliegende Neuauflage noch weitere textliche Ergänzungen erfahren. Besonders wertvoll ist es, daß die Anwendungsgebiete der Nitraphot-Lampen eingehend beschrieben und dem Amateur direkt praktische Anweisungen gegeben werden. Die wichtigsten Beleuchtungsarten sind durch übersichtliche Skizzen demonstriert. Ferner enthält die Broschüre eine große Anzahl vorbildlicher Kunstlichtaufnahmen. So wird z. B. an Hand der Bilder und Skizzen die Herstellung von Einzelbildnissen, von Gruppenaufnahmen, von Momentaufnahmen, von Kinofilm aufnahmen usw. eingehend beschrieben. Außerdem enthält die Broschüre Abschnitte über Silhouettenaufnahmen, Aufnahmen von Innenräumen, Stilleben, Reproduktionen und Farbrasteraufnahmen. Die Broschüre stellt eine ausgezeichnete Einführung in die Kunstlichtphotographie dar, so daß dem Händler nur dringend empfohlen werden kann, sich mit einer genügenden Anzahl dieser Veröffentlichung zu versorgen.

Drei Weihnachtsschlager im Zeichen des Preisabbaus. Unter diesem Motto bringt die Firma Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co. Dresden, einen sehr geschmackvollen und werbewirksamen Prospekt heraus, der eine Beschreibung von drei der wichtigsten Ihagee Kameramodelle gibt. Es handelt sich dabei zunächst um die Ihagee Weihnachts-Ultrix-6x9-Kamera, die sowohl für Rollfilm (6x9) und Platten (6 $\frac{1}{2}$ x9) geliefert wird. Ferner ist die Ihagee-Weihnachts-Duplex berücksichtigt, eine Platten- und Filmackkamera 6 $\frac{1}{2}$ x9 von höchster Vollendung für alle Zwecke der Photographie, die mit dem lichtstarken Doppelanastigmat Verida 1:4,5 ausgestattet ist. Dieses Modell wird auch als 9x12-Kamera geliefert, die als Universal kamera für alle Arten von Aufnahmen betrachtet werden kann. Auch diese Kamera ist mit dem symmetrischen Doppelanastigmat Verid. 1:4,5 ausgestattet, wodurch es möglich ist, bei Verwendung der doppelten Auszuges mit der einen Objektivhälfte zu photographieren die bekanntlich die doppelte Brennweite besitzt. Ferner wird im Pro



Fordern Sie unser Werbematerial.



Zum Weihnachtsfest empfehlen Sie Ihren Kunden die

Leica

KAMERA

- Achten Sie auf die besonderen Vorteile
- LEICA ist die einzige Kleinkamera mit Schlitzverschluss.
- LEICA gestattet jede Anzahl Aufnahme bis zu 36 Stück.
- LEICA kennt keine Doppelbelichtungen
- LEICA besitzt die schnellste Aufnahmebereitschaft.
- LEICA-Negative ermöglichen Copie jeder Größe.

ERNST LEITZ WETZLAR

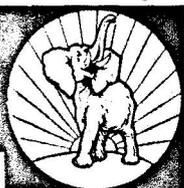
LEITZ-PHOTO-ERZEUGNISSE BRINGEN IHNEN EINE DAUERENDE KUNDSCHAFT

spekt darauf hingewiesen, daß ein sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk auch der bekannte Thagee-Luminax-Vergrößerungsapparat darstellt. Wir empfehlen jedenfalls allen Photohändlern, sich mit einer genügenden Anzahl dieser für die Kundenwerbung ausgezeichneten Prospekte zu versehen.

Die uns vorliegende, wieder geschmackvoll und übersichtlich aufgemachte Zwischenliste Nr. 575 der Firma **Mono-Werk Rudolf Chasté, Magdeburg**, wird eingeleitet durch weitere wesentliche Bezugsvergünstigungen, die dem Photohändler spesenfreie Bezüge sichern; dann folgen komplette Ausrüstungen zur Ausübung der Photographie, sowie Geschenkpackungen. Dann folgen auf neun Seiten gangbarste Sorten und Neuheiten in Kameras, von den billigsten Schüler- und Lern-Apparaten bis zu Präzisionsinstrumenten; für den Anfänger finden wir die bekannten, zu Abertausenden verbreiteten Mono Box für Rollfilme, in verschiedenen Modellen, sehr praktisch dasjenige mit eingebauter, also nicht verlorengelender Vorsatzlinse. Dann schließen sich die verschiedenen bewährten Modelle der Mono Rollfilm Klappkameras 6x9 an, darunter die bekannte Mono Bona in neuer verbesserter Ausführung mit Präzisionsoptik in den verschiedensten Preislagen, die allen diesbezüglichen Wünschen entsprechen. Eine hervorragende Neuheit, die überall ungeteilten Beifall und großen Absatz finden wird, stellt die Mono Minax Modell II für Platten, Rollfilm und Filmpacks 6x9 dar, denn es ist eine nur zirka 1 1/2 cm starke Taschen-Spreizenkamera mit lichtstarken Minax-Anastigmaten F : 6,3 und 4,5, bei denen Naheinstellung durch Drehung der Vorderlinse erfolgt; der äußerst vorteilhafte Verkaufspreis von 37,50 RM. bzw. 48 RM. gewährleistet große Umsätze. Unbeschadet ihrer bewährten erstklassigen Qualität haben die Preise der bekannten Mono Metallröhren-Stativ in ihren verschiedensten Ausführungen zufolge rationellster Fabrikation wesentlich ermäßigt werden können. — Einen weiteren Schlager stellt unbedingt das Plenus Leichtmetall-Stativ dar, vierteilig, 121 cm hoch bei nur 250 g Gewicht. — Eine Sonderklasse in Qualität bilden die Mono Prima-Metall-Kassetten mit federnder Brücke zum Festhalten der Platte, daher sehr bequemes Einlegen und Herausnehmen gestattend; die gleiche Ausführung mit doppelter Dichtung als Film-pack-Kassette. Neu aufgenommen sind die sich großer Beliebtheit und Umsatz erfreuenden Halie-Radiierungsrastrer und -Tonfarben. Großen Absatz werden die neuen Negativ- und Positiv-Schutztaschen aus Cellophan finden. — Auf die immer mehr zunehmende Verwendung panchromatischer Platten und Filme nimmt die Photo-

grün-Glühlampe Rücksicht, wie auch die bekannte Mono-Ueber-glocke als Modell III für diesen Zweck geliefert wird. — Für die Schulphotographie, Anfänger usw. wird ein neues, sehr preiswertes Modell einer kleinen Beschneidemaschine schon zu 2,25 RM. verkauft. — Enormen Anklang und Absatz wird die unsichtbare Mono-Cellophan-Photoecke finden. — Für die nach Abertausenden Absatz findenden Rollfilm-Kameras 6x9 bildet der neue Film-Lumi-max eine ausgezeichnete Ergänzung. Großen Absatz findet zweifellos die neue Carbofil-Aufnahmelampe, die eine Lichtstärke von 300 Watt bei dem sehr vorteilhaften Verkaufspreis von nur 3,60 RM. gibt. — Dann schließt sich, ebenfalls als guter Weihnachts- und Winterartikel, eine Kollektion Theater-, Reise- und Mono-Prismengläser an. — Der Marken-Großhandel beim Mono-Werk hat eine Erweiterung durch den bekannten und überall eingeführten Belichtungsmesser Justophot gefunden, denn dieses bekannte Instrument wird von jetzt ab ebenfalls zum Original-Händlerabatt geliefert; in gleicher Weise der bekannte Dremmeter-Belichtungsmesser für Kunstlichtpapiere. — Für das Labor des Photohändlers empfiehlt sich die ausgezeichnete Büttensrandmaschine „Praktica“. Ein jeder Photohändler ist heute davon überzeugt, daß sachgemäße Werbemittel unerlässlich sind und wo solche noch nicht in größeren Mengen Verwendung finden, liegt es an dem Umstand, daß der einzelne Photohändler die für eine rationelle und preiswerte Herstellung erforderliche Menge für seinen Betrieb nicht in Auftrag geben kann; es ist daher außerordentlich zu begrüßen, daß das Mono-Werk seinen Kunden selbst auch diese Sorge abnimmt und zu außerordentlich günstigen Preisen dem Händler seine eigenen Preislisten, Lehrbücher, Außenwand- und Fahnen-schilder, Ablieferungstaschen, Preislisten für Photoarbeiten, Reklame-Klischees usw. liefert.

Die Firma **Osram G. m. b. H., Komm.-Ges., Berlin O 17, Ehrenbergstraße 11—14**, versendet soeben eine neue Liste (Nr. 7, Oktober 1930) über ihre Kino-, Projektions- und Scheinwerferlampen. Diese sehr instruktiv und übersichtlich gehaltene Liste gibt zunächst einen Ueberblick über die allgemeinen Eigenschaften dieser Lichtquellen. Es werden dann die verschiedenen Typen an Hand von Abbildungen beschrieben, während eine Reihe von Tabellen eine Uebersicht über ihre Eigenschaften und Preise gibt. Wir empfehlen allen Interessenten, sich die neue Liste einzufordern.



Sie sollten Labo auch verkaufen

Labo ist nicht nur das ideale Laboratoriumspapier, sondern ebenso vorzüglich für den Bedarf des Amateurs geeignet. Wegen seiner äußerst bequemen Verarbeitung ist es in Amateurenkreisen sehr beliebt.

Bevorzugt wird vor allem:

Nr. 28 Labo chamois glänzend dünn

Nr. 29 Labo chamois glänzend kartonstark

in weich, normal, hart und extrahart

aber auch weiß glänzend und velvet werden gern gekauft.

Ueberzeugen Sie sich selbst, Muster stehen Ihnen zu Diensten

Lb 7

KRAFT & STEUDEL, DRESDEN-A.21

FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE G.M.B.H.

Neue Preislisten und Werbedrucksachen

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften usw. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Ueber Geschenkpackungen hat die Firma Kodak A.-G., Berlin SW 68, Markgrafenstraße 76, einen neuen, sehr geschmackvoll ausgestatteten Prospekt herausgebracht, der sich ausgezeichnet für die Weihnachtswerbung des Photohändlers eignet. Wie wir diesem Prospekt entnehmen, bringt die genannte Firma vier Geschenkpackungen heraus: Die Packung Nr. 1 enthält die einfache Hawk-Eye Nr. 2-Kamera für das Bildformat 6×9 cm, außerdem zwei „Kodak“-Rollfilme. Die Packung Nr. 2 enthält eine „Brownie“ Nr. 2, eine Ledertasche mit Umhängerriemen und ebenfalls zwei „Kodak“-Rollfilme für das Format 6×9 cm. In der Packung Nr. 3 befindet sich eine Westentaschen-, „Kodak“ mit Doublet-Linse, im Format 4,5×6 cm, eine Rindledertasche, gefüttert, mit Umhängerriemen und zwei „Kodak“-Rollfilme. Die Packung Nr. 4 schließlich besteht aus einer Pocket-, „Kodak“ Junior, ebenfalls mit Doublet-Linse, im Format 6×9 cm, einer Ledertasche aus Rindleder, gefüttert, mit Umhängerriemen und zwei „Kodak“-Rollfilmen. Die Packungen selbst sind aus gehämmertem Karton in zwei verschiedenen Farben sehr geschmackvoll ausgeführt. Es wird ein blauer Kasten geliefert, der zum Öffnen eine Silberlasche trägt, ferner ein roter Kasten, dessen Öffnungs-lasche goldfarben ist. Die Packungen zeigen eine elegante, vornehme und festliche Form.

„Königlicher Besuch bei der Ihagee-Dresden. Im Laufe dieses Sommers stattete Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich der Niederlande dem Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden, einen Besuch ab und verfolgte mit regem Interesse die Fabrikation photographischer Apparate. Aus diesem Anlaß überreichte die Geschäftsleitung eine der bekanntesten „Ihagee-Rollfilm-Springkameras Auto-Ultrix“ für Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Juliana. Zur Erinnerung an diesen hohen Besuch hat das Ihagee Kamerawerk eine sehr vornehm ausgestattete, in sieben Sprachen gehaltene Drucksache herausgebracht, die mit schönen Photographien versehen ist, auf denen wir den Besuch bei der Besichtigung des neukonstruierten Ihagee-Schmalfilmprojektors antreffen. Bei dieser Gelegenheit teilt uns das Ihagee Kamerawerk noch mit, daß Ihre Majestät Königin Elena von Italien dem Beispiel ihres Schwiegersonnes, des Zaren Boris von Bulgarien gefolgt ist und bei einer italienischen Photohandlung die Ihagee-Patent-Klappreflex käuflich erwarb. Diese Ka-

mera, die mit Recht die Königin unter den Patent-Klappreflex-Apparaten genannt wird, ist ja dank des Schlitzverschlusses, der Aufnahmen bis zu 1/1000 Sekunde ermöglicht, die gegebene Kamera bei den heutigen Verkehrsverhältnissen. So führt u. a. auch eine maßgebende Persönlichkeit auf dem Großflugzeug DO X diese bekannte Ihagee-Patent-Klappreflex für ihre Zwecke mit sich.

Die Firma Pathex Heimkinovertrieb Keller & Co., Düsseldorf X 105, Venloer Straße 22, versendet soeben eine Reihe neuer Druckschriften über ihre Pathé-Geräte. Unter dem Titel „Ein Wunder der Kinetik“ beschreibt einer dieser Prospekte den neuen billigen Pathé-Kid-Projektor, dessen Preis sich auf nur 63 RM. stellt. Ein weiterer Prospekt gibt eine genaue Beschreibung der verschiedenen Pathé-Aufnahmeapparate, wie der Pathé-Moto-Kamera, der Pathex-Kino-Aufnahmekamera. Besonders ausführlich ist der Prospekt „Pathé-Kleinfilm, die billigste, gute Heim-Kinematographie“ gehalten, der über sämtliche Pathé-Aufnahme- und Wiedergabegeräte sowie alle Zubehörteile einen Ueberblick gibt. Für die Werbung im Schaufenster und Laden werden dem Photohändler auch die beiden mehrfarbigen Plakate willkommen sein, die die bekannte Firma soeben herausgebracht hat, und von denen das eine den Pathé-Kid-Apparat, das andere die Pathé-Moto-Kamera darstellt. Ferner sei noch das Filmverzeichnis 1930—1931 erwähnt und darauf hingewiesen, daß die Firma den Preis verschiedener Artikel herabgesetzt hat. Vor allem ist der Umkehrfilm um 10 Prozent im Preis erniedrigt worden, so daß die Kassettenladung anstatt 2,50 nur noch 2,30 RM. kostet.

Die Firma Karl Stolz, Spezialfabrik für Phototaschen, Stuttgart, Furtbachstraße 12, hat für die kommenden Weihnachtsfeiertage wiederum einen reichhaltigen Prospekt mit äußerst preiswerten Taschen herausgebracht. Neben diesem Angebot, das wir jedem unserer Leser nur bestens empfehlen können, bringt die Firma Karl Stolz noch eine neue, gesetzlich geschützte Spezialtasche für die Leica-Kamera in verbesserter Form und Ausführung heraus. Diese Tasche ist auf Grund praktischer Erfahrungen hergestellt und infolge ihrer Einfachheit und Stabilität jedem Amateur, der diesen Apparat benutzt, zu empfehlen. Mit einem Handgriff kann der Deckel, welcher mittels Druckknöpfen befestigt ist, abgelöst und auf der Unterseite der Tasche auf die gleiche Weise wieder befestigt werden, so daß sämtliche Teile des Apparats ohne jede Behinderung bedient werden können. Der Apparat ist außerdem während der Dauer der Aufnahme immer von der Tasche geschützt. Auf Wunsch kann die Tasche auch mit

PERUTZ- BLITZLICHT

Größte Leuchtkraft
Leichte Handhabung
Unbedingte Zuverlässigkeit
Billig



PERUTZ-
ULTRA-BLITZ

1 Schachtel mit 10 Stück
Größe I 3.— RM
Größe II 3.50 RM

PERUTZ-
ULTRA-BLITZLICHT

10 g 1.10 RM
25 g 1.90 RM
50 g 2.70 RM

OTTO PERUTZ - TROCKENPLATTENFABRIK - MUNCHEN - G. M. B. H.